



# pro! PUCH

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

**DAS MAGAZIN DER ÖVP PUCH**

Ausgabe 05/2014

**NEUBESETZUNG.**  
Ausschuss-Sitze vergeben.

**GEMEINDE-NEWS.**  
Das „Alles“ war 2014.

**GEMEINDE-FINANZEN.**  
Gute Bilanz.



*Das Team der ÖVP Puch wünscht Ihnen und Ihren Lieben ein besinnliches Weihnachtsfest und für 2015 alles Gute!*

[www.propuch.at](http://www.propuch.at)  
[www.facebook.com/pro.Puch](https://www.facebook.com/pro.Puch)

# RÜCKBLICK 2014 & AUSBLICK 2015

Das Jahr 2014 neigt sich mit vielen positiven und auch leider negativen Ereignissen dem Ende zu. Ich werde mit dem Negativen beginnen und möchte eigentlich das einzig negative bringen und zwar den Wissenspark. Es war ein Jahr des totalen Stillstandes. Es ist auch mit heutigem Tag nicht viel zu berichten, lesen Sie mehr im Inneren. Weit mehr noch überwiegt das Positive, welches Sie auch im Inneren dieser Ausgabe aus den Berichten entnehmen können.

Einen großen Vertrauensvorschuss gab es im März bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl. Die ÖVP ist mit einem stark verjüngten Team das durchaus als Weichenstellung für die Zukunft gesehen werden kann, in die Wahl gegangen. Die Wahl zeigte ein Ergebnis bei dem sehr gut ersichtlich ist, dass wir, wie ich glaube, eine gute Arbeit für unseren Ort in den letzten 5 Jahren geleistet hatten. Viele Projekte in allen Bereichen konnten umgesetzt werden, viele sind noch in Planung und einige stehen kurz vor der Umsetzung. Für mich geht das eine und andere oft etwas zu langsam, aber es ist eben nicht immer einfach gewisse Fristen und Beschlüsse einzuholen, bis gestartet werden kann.



Stolz können wir auch mit der finanziellen Entwicklung sein – es konnten alle Projekte im ordentlichen Haushalt und sogar jene, die im außerordentlichen

Haushalt geplant waren, ohne Fremdfinanzierung, nur mit Eigenkapital ausgeführt werden. Auch für 2015 konnte ein ausgeglichenes Budget erstellt werden. Die einzige Fremdfinanzierung wird das neue Seniorenwohnhaus betreffen, für das 2015 der Startschuss fallen soll.

Bedanken darf ich mich bei den Pucherinnen und Pucher für meine Wiederwahl und den klaren Auftrag, wie ich es sehe! Es freut mich, mit meiner Fraktion und meinem Vizebürgermeister Thomas Mayrhuber die nächsten Jahre für unser Puch weiter gestalten zu dürfen.

*Text: Bgm. Helmut Klose*



**Raiffeisenbank  
Oberalm-Puch**



**Raiffeisen wünscht schöne Feiertage  
und ein erfolgreiches Neues Jahr.**

[www.oberalm.raiffeisen.at](http://www.oberalm.raiffeisen.at)

- 02 **RÜCKBLICK 2014**
- 04 **VORGESTELLT**  
Ihre ÖVP Gemeindevertreter-  
Innen
- 08 **AKTUELLES**  
aus der Gemeinde
- 10 **GRATULATION**  
25-Jahre Paracelsius-Schule
- 08 **AKTUELLES**  
aus der Gemeinde
- 10 **GRATULATION**  
25-Jahre Paracelsius-Schule
- 08 **AKTUELLES**  
aus der Gemeinde
- 10 **GRATULATION**  
25-Jahre Paracelsius-Schule
- 08 **AKTUELLES**  
aus der Gemeinde
- 10 **GRATULATION**  
25-Jahre Paracelsius-Schule
- 12 **AUSZEICHNUNGEN**  
Naturschutzpreis und Besuch  
aus Wien
- 14 **DIE FINANZEN**
- 16 **EIN FEST**  
Bgm. Klose wurde 60.
- 18 **RACING HELI**  
Ein tolles Geschenk machte viel  
Spaß.
- 20 **BAU-BERICHT**  
aus der Gemeinde
- 22 **UNSERE SENIOREN**  
und ihre Reisen.
- 24 **AKTUELLES**  
aus der Gemeinde
- 31 **STOCKSCHÜTZEN**  
Erfolgreiche Teilnahme.
- 32 **AUS DER GEMEINDE**  
SWH, Parkverbot, Postpartner,  
Feuerwehrball, u.v.m.
- 50 **JUDO & DER NIKOLO**  
Mini-Monster Mannschaftsturnier  
in der VS Puch

## IM GESPRÄCH, MITEINANDER!



Thomas Mayrhuber,  
Vizebürgermeister und  
Parteiobmann der ÖVP Puch

*Sehr geehrter Bürgerinnen und Bürger der  
Gemeinde Puch!*

Seit 1. April 2014 bin ich als Vizebürgermeister in der Gemeinde Puch tätig. Für mich war und ist es eine große Herausforderung, diese Tätigkeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Puch auszuführen. Auf Grund meiner fast 20 jährigen Erfahrung als Gemeindevertreter kenne ich die Abläufe in der Gemeinde bereits, aber als Vizebürgermeister hat man doch einiges mehr an Verantwortung und man lernt laufend dazu.

Wenn man die Sache ernst angeht hat man als Vizebürgermeister einen entsprechenden Zeitaufwand für diese Tätigkeit und ich möchte mich in diesem Zusammenhang auch bei meiner Familie für die Unterstützung meiner politischen Arbeit bedanken, denn die Familie kommt sicher das eine oder andere mal zu kurz, wenn wieder ein Termin auf der Gemeinde ansteht.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung meiner Tätigkeit.

Was die Leistungsbilanz für das Jahr 2014 betrifft, verweise ich nur auf die zahlreichen Berichte in dieser Ausgabe und ich glaube, wir haben wieder sehr viel für unser Puch bewegt.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern aus Puch, St. Jakob und Hinterwiestal ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015.

*Ihr/Euer Vizebürgermeister und Parteiobmann  
Thomas Mayrhuber*



## VIZEBÜRGERMEISTER Thomas Mayrhofer

Geburtsjahr: 1971  
 Beruf: Landesbeamter, Bauleiter im Referat Brückenbau  
 Wohnhaft: Risolstraße 170  
 5412 Puch  
 Kontakt: +43 (0) 664 / 8284146  
 thomas.mayrhofer@salzburg.gv.at  
 Sprechstunden: nach telefonischer Vereinbarung mit der Stabstelle am Gemeindeamt  
 (Tel.: 06245/8069411)

Als Vizebürgermeister möchte ich mit meiner langjährigen politischen Erfahrung die positive Entwicklung der Gemeinde Puch auch in Zukunft weiter vorantreiben. Meine berufliche Erfahrung im Bereich des Bauwesens möchte ich bestmöglich in die Gemeindearbeit miteinbringen. Durch meine Mitgliedschaft bei mehreren Vereinen und Körperschaften ist mir die Unterstützung der Vereine in Puch ein großes Anliegen.

**Mitglied in folgendem Ausschuss: Bau-, Verkehr- und Raumplanungsausschuss**



## GEMEINDERAT Dr. Martin Auer

Geburtsjahr: 1973  
 Beruf: Universitätslehrer  
 Wohnhaft: Vollererhofstraße 62  
 5412 Puch  
 Kontakt: +43 (0) 664 / 4406138  
 auer.puch@aon.at

Martin Auer lehrt Unternehmensrecht an der Universität Salzburg und bewirtschaftet daneben einen kleinen Bauernhof. Martin ist neu in der Gemeindevertretung, sein Fachwissen, sowie seine ruhige Art stellen aber sicher eine Bereicherung zum Wohle unserer Gemeinde dar.

**Mitglied in folgenden Ausschüssen: Finanzausschuss  
Sozial- und Personalausschuss  
Überprüfungsausschuss**



## GEMEINDERAT Ernst Sams

Geburtsjahr: 1966  
 Beruf: Bürokaufmann  
 Wohnhaft: Thurnbergstraße 143/1  
 5412 Puch  
 Kontakt: +43 (0) 650 / 96605028  
 ernst.sams@gmx.at

Als Gemeinderat unterstützt Ernst Sams die ÖVP Puch und leistet seit Jahren wichtige Informationsarbeit mit viel Geschick und Weitsicht und konnte so den einen oder anderen Untergriff der Opposition ins rechte Licht rücken.

**Mitglied in folgenden Ausschüssen: Finanzausschuss  
Bau-, Verkehr und Raumplanungsausschuss**



## GEMEINDERAT Dipl.-Ing. Johann Siller

Geburtsjahr: 1961  
 Beruf: Techniker  
 Wohnhaft: Halleiner Landesstraße 596  
 5412 Puch  
 Kontakt: +43 (0) 664 / 8116610  
 johann.siller@aon.at

Johann Siller, ein Ruhepol der Fraktion, führt diese als ein geschlossenes und einheitliches Team. Sein Erfahrungsschatz lässt ihn die Finanzen der Gemeinde mit Weitblick verwalten - auch mediale Unkenrufe bringen ihn nicht aus dem Konzept.

**Mitglied in folgenden Ausschüssen: Finanzausschuss  
Sozial- und Personalausschuss**

# FÜR UNSER PUCH.

## GEMEINDERÄTIN Margit Tiefenbacher

Geburtsjahr: 1964  
Beruf: Landwirtin  
Wohnhaft: Alte Wiestalstraße 1  
5411 Oberalm  
Kontakt: +43 (0) 650 / 6605335  
tiefenbacherj@speed.at

Ihr großes Anliegen sind die Bedürfnisse unserer Familien, wobei von Alt bis Jung für Jeden bestens gesorgt werden soll. Ihr Ziel ist es, unsere Gemeinde auf dem Weg zur „Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ weiter zubringen.

**Mitglied in folgenden Ausschüssen:** **Finanzausschuss**  
**Sozial- und Personalausschuss**  
**Kultur- und Sportausschuss**



## GEMEINDEVERTRETER Josef Krispler

Geburtsjahr: 1980  
Beruf: Landwirt, Angestellter  
Wohnhaft: Vollererhofstraße 873  
5412 Puch  
Kontakt: +43 (0) 664 / 3963366  
josef.krispler@gmx.net

**Mitglied in folgenden Ausschüssen:** **Bau-, Verkehr- und Raumplanungsausschuss**  
**Sozial- und Personalausschuss**  
**Kultur- und Sportausschuss**



## GEMEINDEVERTRETER Ing. Martin Krispler

Geburtsjahr: 1975  
Beruf: Förster, Einkaufsverantwortlicher in der Holzindustrie  
Wohnhaft: Alte Wiestalstraße 52  
5411 Oberalm  
Kontakt: +43 (0) 664 / 2514090  
martin.krispler@gmail.com

**Mitglied in folgenden Ausschüssen:** **Sozial- und Personalausschuss**  
**Umweltausschuss**



## GEMEINDEVERTRETERIN Claudia Natter (parteiunabhängig)

Geburtsjahr: 1969  
Beruf: Angestellte  
Wohnhaft: Drei Linden Siedlung 616  
5412 Puch  
Kontakt: +43 (0) 664 / 1492049  
claudianatter@gmx.at

**Mitglied in folgenden Ausschüssen:** **Sozial- und Personalausschuss**  
**Kultur- und Sportausschuss**  
**Umweltausschuss**





## GEMEINDEVERTRETER Josef Piniel

Geburtsjahr: 1979  
Beruf: Gastwirt, Karroseriebauer  
Wohnhaft: Davidstraße 56  
5412 Puch  
Kontakt: +43 (0) 664 / 1106718  
pensiondavid@aon.at

**Mitglied in folgenden Ausschüssen:** Bau-, Verkehr- und Raumplanungsausschuss  
Kultur- und Sportausschuss  
Umweltausschuss



## GEMEINDEVERTRETER Christian Rettenbacher

Geburtsjahr: 1976  
Beruf: Gastwirt  
Wohnhaft: Halleiner Landesstraße 28  
5412 Puch  
Kontakt: +43 (0) 664 / 2221208  
info@kirchenwirt.at

**Mitglied in folgenden Ausschüssen:** Bau-, Verkehr- und Raumplanungsausschuss  
Kultur- und Sportausschuss  
Umweltausschuss



## GEMEINDEVERTRETER Ing. Christian Weiß

Geburtsjahr: 1969  
Beruf: Bautechniker  
Wohnhaft: Halleiner Landesstraße 75  
5412 Puch  
Kontakt: +43 (0) 664 / 73564314  
Ing.christian.weiss@aon.at

**Mitglied in folgenden Ausschüssen:** Bau-, Verkehr- und Raumplanungsausschuss  
Kultur- und Sportausschuss  
Umweltausschuss



## GEMEINDEVERTRETER Rainer Zehetmayr

Geburtsjahr: 1957  
Beruf: Vertragsbediensteter  
Wohnhaft: Göllstraße 396  
5412 Puch  
Kontakt: +43 (0) 699 / 10491070  
rainer.zehetmayr@puchbeihallein.gv.at

**Mitglied in folgenden Ausschüssen:** Finanzausschuss  
Kultur- und Sportausschuss  
Umweltausschuss

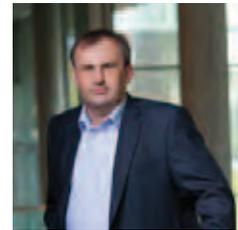
## FINANZAUSSCHUSS

### Mitglieder

DI Siller Johann (Vorsitzender)  
 Dr. Auer Martin (Stellvertreter)  
 Sams Ernst  
 Ing. Weiß Christian  
 Zehetmayer Rainer  
 Tiefenbacher Margit

### Ersatzmitglieder

Bgm. Klose Helmut  
 Vbgm. Mayrhuber Thomas  
 Piniel Josef  
 Rettenbacher Christian  
 Ing. Krispler Martin  
 Krispler Josef



## BAU-/VERKEHR-/RAUMPLANUNGS-AUSSCHUSS

### Mitglieder

Sams Ernst (Vorsitzender)  
 Vbgm. Mayrhuber Thomas (Stellvertreter)  
 Ing. Weiß Christian  
 Piniel Josef  
 Krispler Josef  
 Rettenbacher Christian

### Ersatzmitglieder

Bgm. Klose Helmut  
 DI Siller Johann  
 Tiefenbacher Margit  
 Natter Claudia  
 Dr. Auer Martin  
 Ing. Krispler Martin



## KULTUR- UND SPORTAUSSCHUSS

### Mitglieder

Rettenbacher Christian (Stellvertreter)  
 Piniel Josef  
 Tiefenbacher Margit  
 Zehetmayer Rainer  
 Krispler Josef  
 Natter Claudia

### Ersatzmitglieder

Bgm. Klose Helmut  
 Vbgm. Mayrhuber Thomas  
 DI Siller Johann  
 Ing. Krispler Martin  
 Sams Ernst  
 Ing. Weiß Christian



## SOZIAL- UND PERSONALAUSSCHUSS

### Mitglieder

Tiefenbacher Margit (Vorsitzende)  
 Natter Claudia (Stellvertreterin)  
 DI Siller Johann  
 Krispler Josef  
 Ing. Krispler Martin  
 Dr. Auer Martin

### Ersatzmitglieder

Bgm. Klose Helmut  
 Vbgm. Mayrhuber Thomas  
 Sams Ernst  
 Zehetmayer Rainer  
 Piniel Josef  
 Rettenbacher Christian



## UMWELTAUSSCHUSS

### Mitglieder

Ing. Krispler Martin (Vorsitzender)  
 Piniel Josef (Stellvertreter)  
 Zehetmayer Rainer  
 Rettenbacher Christian  
 Natter Claudia  
 Ing. Weiß Christian

### Ersatzmitglieder

Bgm. Klose Helmut  
 Vbgm. Mayrhuber Thomas  
 Dr. Auer Martin  
 Sams Ernst  
 Krispler Josef  
 Tiefenbacher Margit



PARTEIUNABHÄNGIG

## ÜBERPRÜFUNGS-AUSSCHUSS

gem. § 54, Abs. 1 lit. a Sbg. Gemeindeordnung je Fraktion mit einem Mitglied besetzt

### Mitglieder

Dr. Auer Martin

### Ersatzmitglieder

Ing. Weiß Christian

## SEGNUNG DER SCHOPPER HAUSKAPELLE

Am 1. Juni 2014 fand beim Schoppergut die Segnung der neu errichteten Hauskapelle statt.

Bei schönem Wetter und vollzähliger Familie durfte ich an diesem historischen Ereignis teilnehmen. Die erste Hauskapelle wurde 1886 von Franz und Barbara Lechenauer gebaut und 1962 wurde sie von Peter und Theresia Lechenauer saniert. Nachdem die Kapelle zu stark beschädigt war, nahm man von einer neuerlichen Renovierung Abstand und errichtete diese im modernen Stil neu. Die jetzigen Errichter der Hauskapelle sind Pauli und Hedwig Lechenauer. Ich wünsche mit der neuen Hauskapelle viel Glück und Gottes Segen.

*Bgm. Helmut Klose*



## EIN MAIBAUM FÜR DEN SOZIALEN ZWECK

Die Thurnberger-Nachbarn und Freunde hatten nicht nur die Idee, 2014 ein Maibaumfest zu veranstalten, sondern setzten diese auch gleich um. Mit großem Ehrgeiz und aufgrund des starken Zusammenhalts wurde die Veranstaltung zu einem großen Erfolg. Besonders bedanken möchten wir uns beim Baumspender Kaspar Brunauer, dem Moar Andreas Krallinger, den Musikern der „Zwoa Zylinda“ sowie den vielen fleißigen HelferInnen und freiwilligen SpenderInnen. Durch deren Einsatz konnte ein Betrag in der Höhe von € 2.800,-- für den Sozialfonds der Gemeinde Puch bei Hallein gesammelt werden. Die Gemeinde Puch bedankt sich für die tolle Idee und deren Umsetzung, sowie im Namen jener, denen aus diesen Mitteln geholfen werden kann.

*Josef Krispler und Florian Eibl & Bgm Helmut Klose*



## Bergmesse ÖVP – Hochstadl Ötz

Der Wettergott spielte nicht ganz mit bei der heurigen Bergmesse der ÖVP Puch auf der Hochstadl Ötz. Pünktlich zum Beginn der Messe, gestaltet von Pfarrer Fuschlberger, zogen am Himmel die Wolken auf und es begann zu regnen. Die wetterfesten Besucher suchten unter den Bäumen Schutz vor dem Regen und nach der Messe lichtete sich der Himmel und die Gäste konnten sich bei Speisen und Getränken, serviert von der Familie Elsenhuber (Löffelberg) stärken. Ein Dank auch an die Familie Höllbacher (Hochstadl), dass wir die Bergmesse immer auf ihrer Wiese durchführen dürfen.

*Parteiobmann Thomas Mayrhuber*



# QUIZ-TIME ...



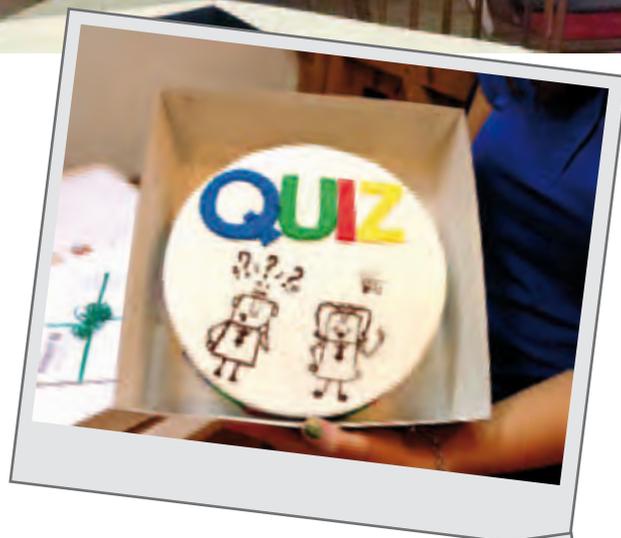
## WISSEN WAR GEFRAGT!

Das erste Wirtshausquiz der JVP Puch beim Kirchenwirt war ein voller Erfolg. Es stellten sich 88 Teilnehmer in 22 Teams und beantworteten 40 gut durchdachte Fragen. Nach 2 Stunden, mit 2 kleinen und einer großen Pause, rauchten die Köpfe der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sichtlich. Das Team ÖVP Puch setzte sich mit 28 richtigen Antworten gegen seine Mitstreiter durch und bewies sich in nahezu allen Bereichen. Es wurden Fragen gestellt, angefangen bei: „Von welcher Nation bekam Amerika die Freiheitsstatue geschenkt?“ bis hin zu „Welches Bier feiert 2014 sein 1000 jähriges Jubiläum?“ und kniffligen Mathe Fragen. Die Gewinner des 1., 2. und 3. Preises und der beste Verein freuten sich über tolle Preise, die wir am Schluss des Quizes überreichen durften.

Wir freuten uns über die zahlreiche Teilnahme von Jung und Alt. Auch viele Vereine waren vertreten und schlugen sich wacker durch die zahlreichen Themengebiete.

Durch das positive Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind wir zuversichtlich, dass das Wirtshausquiz der JVP Puch nächstes Jahr in eine weitere Runde gehen wird.

In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Teams, Sponsoren und HelferInnen für die Unterstützung und den gelungenen Abend bedanken und hoffen, alle nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen.





# GRATULATION!

Ein soziales Projekt feiert sein Jubiläum.

v.l.n.r.: Clown Daniell Porsche, Obmann Josef Radauer, Bgm. Helmut Klose, Vize-Bgm. Thomas Mayrhuber, Stefan Elmauthaler

Am Freitag den 24. Oktober feierte die Schulgemeinschaft der Paracelsus-Schule – die Kinder, die Lehrer, die Eltern, der Vorstand, der Obmann Josef Radauer, das Ehrenmitglied Peter Daniell Porsche, der Bürgermeister Helmut Klose, der Vizebürgermeister Thomas Mayrhuber und viele Ehrengäste – ihr 25-jähriges Bestehen & die Hoftafelverleihung und Zertifizierung des Paracelsus-Hofes durch das Österreichische Kuratorium für Landtechnik. Mit einem vielseitigen Programm und guter Verpflegung wurde es ein tolles Fest.

Die Paracelsus-Schule Salzburg betreut und unterrichtet seit 1989 Kinder und Jugendliche, die in ihrer Entwicklung beeinträchtigt sind oder diese nicht geschützt und gesund durchlaufen können. Die Paracelsus-Schule fühlt sich zuständig, jener Kindern und Jugendlichen den Weg ins Leben zu erleichtern, für die in einer regulären Schule nicht die notwendigen individuellen und angemessenen Hilfen zur Verfügung gestellt werden können.

Die Kinder werden durch allgemeine Widerstandsschwäche, Erziehungsunsicherheit, kinderfeindliche Umgebung, komplizierte Lebensverhältnisse u.v.m. in ihrem Aufwachsen geschwächt. Diese Kinder und Jugendlichen geraten in schwere Konflikte mit ihrer Lebens- und Lernumgebung. Dadurch erfolgen Beeinträchtigungen im Gefühls- und Willensleben. Sie sind häufig lernschwach, kontaktarm und

verhaltensauffällig. Sozialisation und Lernen sind trotz einer oft normalen Intelligenz und Begabung in einem größeren Klassenverband nicht, oder noch nicht möglich. In besonderem Maße bedürfen sie einer umfassenden Seelenpflege, um mangelndes Selbstvertrauen, persönliche Enttäuschungen und seelische Verhärtungen überwinden zu können. Die Schule arbeitet auf Grundlage der Pädagogik Dr. Rudolf Steiners und ist als Einrichtung der Salzburger Behindertenhilfe anerkannt.

Eine halbe Gehstunde von der Schule in St. Jakob entfernt befindet sich der, auf einer Landschaftsterrasse des Thurnberg, idyllisch gelegene Paracelsus-Hof. Ein gemütliches, altes Bauernhaus, das durch einen Zubau erweitert wurde, ist Heimstätte für die Aufbaustufe, den Hort, das Internat und die tiergestützte Pädagogik. Bisher lebten dort Tiere „ohne Nutzen“. Der Hof ist Demeter-Zertifiziert und arbeitet auf der Grundlage der Biologisch-Dynamischen Landwirtschaft. Um die Ressourcen der Nutztiere des Bauernhofes auszuweiten, wurde das Zertifizierungsverfahren des ÖKL „Tiergestützte Pädagogik-Therapie-Soziale Arbeit am Bauernhof“ angestrebt. Um dieses Zertifikat zu erreichen, gilt es die Anforderungen eines 5-Säulen-Prinzips zu erfüllen.

Von April 2013 bis heute gelang es, den Qualitätsansprüchen des ÖKL gerecht zu werden.



In einer wunderbaren gemeinschaftlichen, klassenübergreifenden Zusammenarbeit entstand ein Stallanbau. Dieses Projekt spiegelt in höchstem Maß die soziale Arbeit wieder. Die Schüler und Lehrer hobelten, sägten, bohrten, schraubten was das Zeug hielt, damit noch vor den Sommerferien der neue Therapie-Esel „Horstl“ und seine „Paula“ am Hof einziehen konnten. Somit stand der Zertifizierung, die im

Rahmen der 25-Jahr-Feier durchgeführt wurde, nichts mehr im Wege.

Die Gemeinde Puch darf nochmals herzlich gratulieren und überreichte als Unterstützung für weitere Projekte einen Scheck über € 10.000,-.

*Text: Bgm. Helmut Klose*

## FRIEDENS LICHT

### Besinnliche Weihnacht.

Wie auch in den letzten Jahren wird von der Feuerwehrjugend aus St. Jakob am Thurn am 24. Dezember das Friedenslicht in St. Jakob von Haus zu Haus gebracht.

Die Feuerwehrjugend wird in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr unterwegs sein, um das Friedenslicht aus Bethlehem an alle zu verteilen.

Thomas Mayrhuber, Schriftführer LZ ST. Jakob





# UNS'RE NATUR IN GUTEN HÄNDEN

## Naturschutzpreis an Heinz Thomasser

Der Naturschutzbund Salzburg gratuliert der BNW – Einsatzgruppe Puch EGL Herrn Heinz Thomasser zum Preis der Herman-Ortner-Naturschutzschenkung für die Projekte Insektenhotel, Malwerkstatt & Davidl – Wiese.

Der Geschäftsführer des Naturschutzbundes überreichte vor kurzen den mit einem namhaften Betrag dotierten Preis.

Die Gemeinde Puch schließt sich den Gratulationen an und dankt gleichzeitig für das über viele Jahre große Engagement in unserer Gemeinde und für die ehrenamtliche Tätigkeit!

*Text: Bgm. Helmut Klose*



# WIEN ZU GAST!

Ausgezeichnet: MOBILE

Am 02.10.2014 überreichte Frau Bundesministerin MMag. Sophie Karmasin gemeinsam mit Frau Landesrätin Mag. Martina Berthold die erste Auszeichnung für Kinderbildung und –betreuung, die vom Bundesministerium für Familie und Jugend vergeben wird.

„Betreuungseinrichtungen wie das Kinderhaus Mobile, die besonders innovativ sind und als Vorzeige- und Best-Practice-Projekte für ganz Österreich dienen, sollen in den Vordergrund gerückt werden“, so die Bundesministerin.

Die Verantwortlichen von MOBILE bedankten sich im Rahmen der Verleihung bei den Verantwortlichen der Gemeinde Puch und Oberalm und lobten die gemeindeübergreifende Kooperation und Unterstützung, auf die sie als private Institution angewiesen sind.

Anlässlich der Überreichung der Urkunde im Kinderhaus MOBILE konnte ich Frau Bundesministerin Dr. Sophie Karmasin und Frau Landesrätin Mag. Martina Berthold zu einem Kurzbesuch in unserem Kindergarten gewinnen. Nach einer Besichtigung in unserem Kindergarten wurden beide über das pädagogische Konzept des Kindergartens informiert. Im Anschluss wurde rege über die Ausbildung der KindergartenpädagogInnen und weitere Rahmenbedingungen der Elementar-Pädagogik diskutiert.

*Text: Bgm. Helmut Klose*





# DER GEMEINDE- HAUSHALT

Wirtschaftlich. Projekte. Rückblick.  
Ausblick & Budget.

Die wirtschaftlichen Aussichten für das Jahr 2015 sind eingetrübt, aber positiv. Der Ausblick auf das nächste Jahr zeigt weiter gute Einnahmen aus den Ertragsanteilen, die sich mit der Inbetriebnahme der Justizanstalt in der Urstein-Au weiter verbessern werden. – Danke an unsere fleißigen Betriebe im Ort mit allen ihren Mitarbeitern.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr wünscht  
*Euer Finanzausschuss-Obmann Johann Siller*

## *Rückblick.*

- » Erträge aus der Kommunalsteuer sind wieder mehr als 1.2 Millionen Euro
- » Neubau der Justizanstalt Salzburg kurz vor Inbetriebnahme (ca. 85 Arbeitsplätze)
- » die Entwurfsplanung für unser Seniorenwohnhaus wurde von der Sozialabteilung (Land Salzburg) freigegeben, Ausschreibungen folgen
- » Straßensanierungen wurden vorgezogen und umgesetzt
- » naturnahe Bestattung ist realisiert
- » Alle Projekte waren ohne neue Kreditaufnahmen möglich
- » Die Finanzen der Gemeinde haben sich bei einer freien Finanzspitze von ca. 10% der laufenden Einnahmen stabilisiert
- » Die Kreditzinsen bleiben auf Langzeit -Tiefststand.

Für die Finanzierung der Projekte war auch 2014 kein Darlehen nötig. Sie erfolgte aus Eigenmitteln der Gemeinde.

## *Subventionen.*

Die Subventionen an Vereine können wieder ohne Kürzungen vergeben werden. Die vielen verschiedenen Vereine, Verbände und Gruppen sind uns äußerst wichtig und das Netzwerk und die tragenden Säulen unserer dörflichen Gemeinschaft. Dort wird ehrenamtliche Arbeit geleistet, die in Summe unbezahlbar wäre – Danke!

Besonderer Dank gebührt wieder dem Leiter der Finanzverwaltung, Rupert Hofstätter und seinem Team, für die Arbeit der Vor-, Auf- und Nachbereitung vieler, wichtiger Entscheidungen. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit und natürlich bei unserem unermüdlichen Bürgermeister, für seine immer tatkräftige Unterstützung.

Wir im Finanzausschuss sehen positiv in die Zukunft. Die finanzielle Aufwärtsentwicklung unserer Gemeinde ist ungebrochen. Unser Weihnachtswunsch ist eine Neubelebung der Idee Wissenspark Urstein.

## *Gebühren 2015.*

*Aufgrund der Jahresinflationsrate von ca. 2% müssen wir leider die Gebühren entsprechend anpassen. Wir bemühen uns sehr nur dort zu erhöhen, wo es unbedingt sein muss. Die entsprechenden Details werden im ersten „Wir im Dorf“ im Januar 2015 veröffentlicht.*

# DAS GEMEINDE- BUDGET

Überblick. Wichtige Projekte 2015.

Das Wichtigste vorneweg: Wir können auch für das spannende nächste Jahr einen in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichenen Haushalt erstellen.

Die genauen Zahlen waren bei Redaktionsschluss unserer Weihnachtsausgabe noch nicht bekannt und werden im ersten „Wir im Dorf“ im Januar 2015 veröffentlicht.

Die Kosten im Sozialbereich steigen weiter stark an. Die hohen Kreditverpflichtungen für unsere Jahrhundert-Investition „Urstein-Au“ und die Verpflichtung zum Bau der Trenn-Kanalisation sind die bekannten Hauptlasten.

Die mit Weitblick getätigte Jahrhundert-Investition „Urstein-Au“ sichert uns die Grundreserve für eine großzügige Planung des notwendigen neuen Seniorenwohnhauses (SWH) direkt neben dem derzeitigen SWH in ruhiger und bestens erschlossener Lage in Ortsnähe. Der Bau ist eine neue finanzielle Herausforderung.

Das SWH neu wird 71 Betten haben und 6,9 Mio € + 1,4 Mio € für Einrichtungen kosten. Es beteiligen sich die Gemeinden Oberalm, Adnet und Krispl. Der Baubeginn wird sich wegen der erst ab 1.4.2015 gültigen, aber wesentlich verbesserten Wohnbauförderung entsprechend verschieben.

## Projekte 2015.

- » Baubeginn - Neubau Seniorenwohnhaus
- » Gewerbe und Technologiepark – Verkehrsleitsystem
- » Neuordnung von Hausnummern/Straßenbezeichnungen
- » Audit-Planung: Freizeitanlage Urstein
- » Kindergarten Brandschutz
- » Erweiterung Recyclinghof – Planung
- » Brückensanierung Thurnbergstraße und Unterthurnstraße
- » Straßensanierung Vollererhofstraße
- » Sanierung Aufbahrungshalle
- » und vieles mehr.



## MUSIK-EHRUNG

Peter Lechenauer jun. in der Residenz.

Erstmals wurden am 01.10.2014 zahlreiche Salzburger Jungmusik-erInnen im Rahmen eines Ehrungsaktes in der Salzburger Residenz ausgezeichnet.

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer unterstrich hierbei die sehr hohe Qualität der Salzburger NachwuchsmusikerInnen. In meinem Beisein wurde auch Herr Peter Lechenauer jun. das Goldene

Leistungsabzeichen überreicht. Die Gemeinde ist stolz auf diese tolle Leistung und darf ganz herzlich gratulieren.

*Text: Bgm. Helmut Klose*



# HAPPY BIRTHDAY

*Puch rockt! Bgm. Helmut Klose, die Gemeinde und seine 60iger-Fete.*

## *60ig Jahr, graues Haar, so stand er vor uns ...*

Anlässlich des 60-igsten Geburtstages von Bürgermeister Helmut Klose lud die Gemeinde Puch die Bevölkerung sowie alle Vereine und Körperschaften zu einem Geburtstagsfrühschoppen in die Turnhalle der Volksschule Puch ein. Eine große Anzahl von Ehrengästen, aus Nah und Fern, sowie fast alle Bürgermeisterkollegen aus dem Tennengau folgten der Einladung und feierten mit dem Jubilar seinen runden Geburtstag.

Bereits beim Festzug vom Gemeindeamt zur Turnhalle überraschten die Bediensteten der Gemeinde mit einer selbst gebauten Kutsche und das Volk (verkleidete Gemeindebedienstete) jubelte ihm vom Straßenrand zu. Nach dem Ehrensalue der Prangerschützen Puch, der Kirchenschützen und der Jakobischützen spielte die Trachtenmusikkapelle Puch zum Frühschoppen auf. Auch der Trachtenverein D'Puchstoana gratulierte mit einigen Volkstänzen und zum Abschluss spielten noch die „Zwoa Zylinda“ auf.

Ich bedanke mich bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

*Text: VBgm. Thomas Mayrhuber*







# RACING HELI

Klirrende Motoren, heiße Öfen,  
und 500 PS unter der Haube.



Ein tolles Geschenk haben sich die Vereine für meinen 60sten Geburtstag einfallen lassen. Ich durfte am 07.10.2014 in Spielberg am Red Bull Ring, nach gründlicher Einschulung, mit einem Formel Renault über die Rennstrecke flitzen. Zwanzig Runden bei vollster Konzentration, kaum Bewegungsfreiheit im Auto, hohen Kurvengeschwindigkeiten und Geschwindigkeiten auf der Zielgeraden von über 250 km/h.

Am Tag darauf war es dann wieder soweit und ich durfte mit dem KTM X-Bow bei gleichen Verhältnissen und Bedingungen zwanzig Runden auf dem Ring zurücklegen. Es war einfach nur geil!

Ein weiteres Erlebnis war auch die An- und Abreise in die Steiermark, sowie die vielen Fahrten mit dem von Herrn Porsche zur Verfügung gestellten Porsche Turbo S mit weit über 500 PS. Es war ein ganz besonderes Gefühl, diese Woche im Geschwindigkeitsrausch zu verbringen. Leider ist der Alltag wieder viel zu schnell eingeekehrt!

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Vereinen, sowie bei Herrn Porsche, bei meinen Gemeindebedienstete sowie bei Allen, die dazu beigetragen haben, bedanken, dass ich diese unvergesslichen Tage erleben durfte! Ich darf mich auch bei all jenen bedanken, die mir Glückwünsche übermittelt haben, es war mir eine große Ehre. Danke!

Bgm. Helmut Klose



# HELMUT KLOSE





# BAUEN IN UNSERER GEMEINDE

Projekte. Sanierungen. Neugestaltung.  
Erweiterungen. Grundkauf.

## Hausnummernumstellung in der Endphase

Die seit langem angekündigte Umstellung der Hausnummern und (zum Teil) auch der Straßennamen geht in die Endphase. Gut 3 Jahre dauert die Vorbereitungsphase. Vor kurzem hatten die BürgerInnen am Gemeindeamt die Möglichkeit, Einsicht in die Planungsunterlagen zu nehmen. Bei diesen Terminen gab es vernünftige und gute Anregungen für die eine oder andere Änderung. Der Planentwurf sollte im Frühjahr 2015 in der Gemeindevertretersitzung behandelt und auch beschlossen werden. Somit kann die Gemeinde per Verordnung die Änderungen bzw. Umstellung rechtens bekannt geben. Die neue Hausnummer-Tafel wird per Post zugestellt und ist verpflichtend und gut sichtbar zu montieren.

Der Zeithorizont sieht derzeit so aus: Beschluss durch die GV erfolgt im Frühjahr 2015, Zustellung der Hausnummern-Tafeln im Sommer 2015, die alten und neuen Hausnummern werden bis ca. Sommer 2016 parallel geführt und dann die tatsächliche Umstellung der neuen Hausnummern spätestens Ende 2016.

Gut Ding braucht Weile und diese Umstellung sollte wieder für Jahrzehnte halten!

Sehr geehrte Pucherinnen und Pucher!

Nach den Gemeindevertretersitzungen im März wurde unsere Arbeit für Puch wieder umgehend aufgenommen bzw. weiter geführt. Viele kleinere und größere Aufgaben konnten bewältigt werden.

Zu den Projekten Seniorenwohnhäuser neu, Parkplatzerstellung beim Grünschnittplatz, den Brückensanierungen in Unterthurn und der Thurnbergstraße, der Freizeitanlage und der Hundewiese, der naturnahen Bestattung am Friedhof Puch, den Planungen der Neugestaltung der Aufbahnhalle in Puch und dem Grundkauf zur Erweiterung des Recyclinghofes möchte ich auf die Berichte meiner Kollegen bei dieser ProPuch-Ausgabe verweisen.

*Ich wünsche Ihnen alles Liebe und Gute für das kommende Jahr 2015  
– vor allem Gesundheit!*

*Ernst Sams  
Obmann des Bau-, Verkehrs- u.  
Raumplanungsausschusses*





## Verkehrsmessung Schulstraße.

In der Woche zu Schulbeginn wurde in der Schulstraße von der Mühlbachbrücke bis zur Mühlbachstraße eine Verkehrsmessung durchgeführt.

Grund dafür war, dass sich Anrainer beschwert hatten, dass in diesem Bereich viel zu schnell gefahren wird. Es lag auch die Forderung am Tisch, in diesem Bereich eine Begegnungszone zu installieren.

Auf Grund der Verkehrsmessung sieht die Gemeinde keinen Anlass, in diesem Bereich verkehrsberuhigende Maßnahmen zu setzen. Das Ergebnis war für den Zeitraum von einer Woche für uns doch sehr überraschend. Bei ca. 1.500 Fahrbewegungen hielten sich 85% an das Tempolimit von 30 bis 35 km/h, wenige waren zwischen 35 und 50 km/h, sowie nur eine Handvoll bis knapp über 60 km/h. Ich möchte mich da bei den KFZ LenkerInnen für die doch bewiesene Disziplin in diesem Bereich bedanken. Dass es immer schwarze Schafe gibt, ist ja nichts Neues!

*Text: Bgm. Helmut Klose*

## Straßenmarkierungen

Es wurden im Gemeindegebiet einige Straßenmarkierungen zur Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr vorgenommen. Unter anderem wurde in der Leitnerstraße zur Gefahrenabwehr für die Fußgänger eine entsprechende Markierung angebracht. Auch in der Seppenpointstraße wurden Hinweiskennzeichnungen für die Fußgänger unter Berücksichtigung der gesetzlichen Möglichkeiten auf Basis der Empfehlung von Verkehrssachverständigen erstellt.

## Straßensanierungen

Im heurigen Jahr wurden viele Ausbesserungsarbeiten und Sanierungen auf unseren Pucher Straßen durchgeführt.

Im speziellen möchte ich auf die Sanierung des Bärnkärweges in St. Jakob und der Thurnbergstraße – Zufahrtsstraße von der Landesstraße nach St. Jakob verweisen, welche nach intensiver Planung rasch ohne großer Probleme durchgeführt werden konnte. Die noch notwendigen weiteren Sanierungsarbeiten der Thurnberstraße werden im kommenden Jahr bzw. im Zuge der Fertigstellung der Thurnbergstraßen-Brücke durchgeführt.

## Grundkauf Recyclinghof besiegelt.

Vor kurzem wurde der Vertrag für den Grundankauf – Erweiterung Recyclinghof – von Herrn Vizebürgermeister Thomas Mayrhuber und mir notariell unterschrieben. Die finanziellen Mittel für den Ankauf des Grundstückes, Abwicklung des Vertrages und Zahlung der Grundsteuer wurden im Budget 2014 mit einem Betrag von über € 65.000,00 berücksichtigt und dafür aufgewendet.

Somit ist die Gemeinde derzeit außerbüchliche Eigentümerin von jener Fläche zur Erweiterung des Recyclinghofes, welche wir im Frühjahr schon präsentiert haben. Auch dieser Grundankauf konnte aus Eigenmitteln der Gemeinde ohne Neuverschuldung getätigt werden. Für die Erweiterungsplanung sind im Budgetvoranschlag 2015 bereits finanzielle Mittel vorgesehen. Die Umsetzung der Erweiterung sollte 2016/2017 durchgeführt werden.

Wir bedanken uns bei der Grundeigentümerin für die unkomplizierte Abwicklung bei den Verkaufsverhandlungen und bei der Erstellung des Kaufvertrages.

*Text: Bgm. Helmut Klose*



# UNTERWEGS MIT ...

Eine Rückschau der „On-Tour“ Senioren(kurz)reisen



## FAISTENAU

Wir älteren Mitbürger bedanken uns herzlich bei Herrn Bürgermeister Helmut Klose für die Einladung am Tag der Senioren zum Mittagessen in Faistenau, für die Jause beim Kirchenwirt, für die Fahrt durch unsere nähere Heimat und das alles bei herrlichem Wetter. Große Anerkennung den vielen Autofahrern, die den Tag und das Auto für ihre Mitbürger zur Verfügung stellten.

Herzlichen Dank!

## BULGARIEN

Bei unserer Frühlingsreise an die Schwarzmeerküste besuchten wir das liebeliche Städtchen Nessebar mit den kleinen Gässchen und vielen Geschäften. In Varna war die Kathedrale Maria Himmelfahrt, das Archäologische Museum und das einmalige Höhlenkloster „Aladzha“ im Programm. Die Stadtbesichtigungen von Burgas und Sozopol sowie die Flussfahrt am Ropotamo brachten für uns jeden Tag neue Eindrücke. Unser schönes 4\* Hotel Mare Bay hat uns den Aufenthalt verschönert.

## TAGESREISEN

Durch den Rundgang um den Jägersee, den Besuch von Waggerl- und Mohr-Denkmal, über uns die neue G-Link Gondelbahn, lernten wir ein Stück Heimat wieder besser kennen. Eine 2-stündige Stadtführung durch Innsbruck, vorbei am Goldenen Dachl, dem Dom mit Begleitung der Polizeimusik am Vormittag und nachmittags das Museum, das Rundgemälde und die Berg Isel-Schanze brachten so manches Hochgefühl.

Hoch über Mauterndorf beim Jacklwirt gab es ein besonders gutes Schaf-Brat'l. Am Vormittag war der Rundgang um den Prebersee am Programm, nachmittags eine Führung durch das Schloss Moosham, wo uns die Gräueltaten der früheren Besitzer aufgezeigt wurden. Die Fahrt bei schönem Wetter über den Tauern zeigte uns wieder, in welcher wunderbaren Heimat wir leben dürfen.

Die letzte Fahrt im Jahr war der Besuch der Halsbacher Waldweihnacht. In Altötting besuchten wir die Gnadenkapelle und den Altöttinger Christkindmarkt. Wir waren von den vielseitigen Angeboten überrascht. Am späteren Nachmittag kamen wir in die traumhafte Kulisse mitten im Wald zum Weihnachtsmarkt. Der Duft von Gebratenem und Gebackenem und die vielen Lichter stimmten uns richtig auf Weihnachten ein



## Schönheiten der oberen Adria.

Die viertägige Herbstreise nach Friaul und Venedig gab uns die Möglichkeit, Venedig und Padua zu besichtigen. Ausgiebig waren die Käsekostproben am 1. Tag, aber auch die Schinkenfabrik in San Daniele ließ keinen Wunsch offen.

Die 2-stündige Stadtführung in Padua mit dem Besuch der Basilika vom Hl. Antonius war faszinierend. Eine Weinprobe in den Eugeniänschen Hügeln rundete den

2. Tag ab. Der Höhepunkt unserer Reise war Venedig. Die Schifffahrt durch die Lagunen, die Glasbläser von der Insel Murano, aber vor allem der Spaziergang über den Markusplatz, durch die engen Gassen zu verborgenen Plätzen, brachten uns Venedig näher. Weniger schön war die Menschenmenge, durch die wir uns wühlen mussten.

Bei der Heimfahrt, dem Fluss Piave entlang, sahen wir in Longarone die Vajont-Staumauer. Diese wurde 1963 durch einen Felssturz zerstört. Die Wasserwoge hat in Folge auch die Stadt Longarone vollständig verwüstet. Unser Ziel waren die Dolomiten. Den Misurina See entlang, die Auffahrt zur Auronzo Hütte in 2.320 m Seehöhe am Fuße der 3 Zinnen. Von hier aus konnten wir die Bergmassive der Sextener Dolomiten bewundern. Mit der Heimfahrt über Doblach und Lienz nach Puch ging eine schöne aber anstrengende Reise zu Ende.

## Vorschau 2015.

*Die Weihnachtsfeier findet am 18. Dezember 2014 um 13.30 Uhr in der Kirche und anschließend im Gasthof Kirchenwirt statt.*

*12. Februar 2015*

*Pferdeschlittenfahrt, Ziel wird bekannt gegeben.*

*25. Februar 2015*

*Jahreshauptversammlung 14.00 Uhr Kirchenwirt*

*07. Mai 2015 Muttertagsfeier 14.00 Uhr Kirchenwirt*

*11. Mai 2015 Flugreise nach Apulien zu den Trullis*

## Ehrungen & Danksagung.

Frau ÖR. Vzbgm. a.D., Ob.Stv. Marianne Hofstätter und GR Ing. Hermann Lassacher erhielten am Tag der Generationen aus der Hand vom Herrn Bgm. Helmut Klose den Ehrenring der Gemeinde Puch überreicht. Der Ehrenring wurde für langjährige Arbeit und Verdienste als Gemeindevertreter, als Gemeinderat oder Vizebürgermeister überreicht. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude mit dieser Auszeichnung.

Danke den örtlichen Ärzten Fam. Dr. Karl Lengauer, Dr. Markus Lengauer und Frau Dr. Susanne Obermann für die gesundheitliche Versorgung unserer Mitbürger. Danke auch den Mitarbeitern im Seniorenwohnhaus für die Pflege der Hausbewohner.

*Text: Obmann Seniorenbund Adolf Arnold*

# IN MEMORIAM

Unfassbar groß war der Schock für uns alle und sitzt heute noch sehr tief, als wir erfahren mussten, dass unser Andreas Arnold ganz unerwartet von uns gegangen ist. Wir alle können es jetzt noch nicht fassen, dass er nicht mehr bei der Tür herein kommt und im Büro beim Schreibtisch sitzt. Andreas hinterlässt in vielen Bereichen eine sehr große Lücke. Ich durfte fast 16 Jahre sein Chef sein, es war eine Zeit mit sehr viel Bewegung, mit sehr viel Herausforderung in vielen Bereichen, mit einer ungeheuren Verantwortung. Andreas hat sich der Herausforderung mit allen Konsequenzen gestellt.

Andreas Arnold trat seinen Dienst in der Gemeindeverwaltung von Puch als Kanzleikraft im Alter von 22 Jahren am 01.06.1987 unter dem damaligen und unvergessenen Bürgermeister Simon Hetz an. Er lernte damals die Verwaltung mit all ihren Tücken kennen und arbeitete sich sehr schnell in die Herzen der damaligen MitarbeiterInnen. Er war in seiner gesamten Dienstzeit ein stets aufrichtiger, ehrlicher und hilfsbereiter Mitarbeiter und Kollege. Andreas verstand es, keine Emotionen hochkommen zu lassen, er bewältigte seine Tätigkeiten, auch wenn es einmal nicht so gut lief, mit einer stoischen Ruhe und er gab auch nie auf.

Andreas erlebte die Gemeindeverwaltung noch mit Papier und Bleistift und er war der, der das digitale Zeitalter in unsere Gemeindeverwaltung einführte. Immer mehr Bürokratismus kam auf die Verwaltung zu und immer leistungsstärker mussten die Computer sein und werden. Andreas hatte sich in unserer Gemeinde zum EDV-Spezialisten empor gearbeitet und keiner kannte sich so gut aus, wie er. Andi studierte ständig die neue Fachliteratur zu PC und EDV. Viel Wissen eignete er sich in seiner Freizeit auch am eigenen PC an.

Seine Aufgabenbereiche in der Gemeindestube waren in der Buchhaltung die gesamte Haushaltsüberwachung, Lohnverrechnung für ca. 50 MitarbeiterInnen, die Gebührenvorschreibungen, das Mahnwesen, die Überwachung der Steuereinnahmen, damit die Gemeinde auch liquid bleibt, die Mithilfe beim Jahresvoranschlag und des Jahresabschlusses. Er war auch zuständig für jegliche EDV-Angelegenheiten und Probleme. Gab es ein Problem mit dem PC, musste ein Telefon umprogrammiert werden, funktionierte die Zeiterfassung wieder einmal nicht oder die EDV in der Volksschulen und im Kindergarten streikte, dann wurde die Klappe 15 gewählt – SOS der Andi wird gebraucht.

Sein Engagement, sein Wirken, seine Bereitschaft, seine Leidenschaft und sein ruhiges Wesen, wird uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben und du, Andreas hast es auch verdient, dass wir dir ein ehrendes Andenken bewahren.

*Text: Bgm. Helmut Klose*



Wir geben bekannt, dass Herr

## Andreas Arnold

Angestellter der Gemeinde Puch

am Dienstag, den 5. August 2014, völlig unerwartet, kurz vor seinem 50. Geburtstag viel zu früh von uns gegangen ist.

# AUFBAHRUNGS- HALLE PUCH

Ein Projekt des Holztechnikum Kuchl.

Die Aufbahrungshalle am Friedhof Puch ist doch schon in die Jahre gekommen und sollte eigentlich heuer umgebaut und saniert werden. Wie schon in der pro!PUCH im Frühjahr beschrieben, soll in der Halle der Platz im Innenbereich besser genutzt und neu gestaltet werden. Es soll auch der Vorplatz von dem Bauwerk bis zur Urnenmauer mit einer Glasüberdachung überdeckt werden. Die Halle im derzeitigen Zustand entspricht nicht mehr den heutigen Vorstellungen für Verabschiedungen. Eine Aufbahrung sollte etwas Würdiges sein und darf auch von der Gestaltung etwas Modernes aufweisen.

Als wir im Frühjahr über die Planung nachdachten, kam die Idee auf, ein Projekt mit dem Holztechnikum Kuchl zu machen. Wir nahmen mit dem zuständigen Studiengangsleiter Kontakt auf und prompt wurde das Ganze als Herausforderung für die Studierenden gesehen. Somit wurde dem Projekt um einen Unkostenbeitrag (€ 5.000,00) zugestimmt.

Begleitet von Fachpersonal und Architekten hat es bereits einige Begehungen gegeben und es sollte noch im Dezember die Erstvorstellung geben. Die Endpräsentation ist für Ende Jänner vorgesehen. Ich bin schon sehr gespannt, was uns bei der Vorstellung präsentiert wird. Die StudentInnen und der Studiengangsleiter sehen dieses Projekt – nicht zuletzt auch durch die verschiedenen Religionen bedingt – als besondere Herausforderung.

Für die Finanzierung dieses Projektes und der Naturnahen Bestattung wurden bereits € 200.000,00, vom ordentlichen Haushalt, für das heurige Jahr 2014 vorgesehen. Zieht man die Errichtung der naturnahen Bestattung (€ 30.000,00) ab, dann sind an Rücklagen € 170.000,00 für 2015 vorhanden und das Projekt kann ohne Fremdfinanzierung, im kommenden Jahr, umgesetzt werden.

*Text: Bgm. Helmut Klose*

## LETZTE RUHESTÄTTE

Naturnahe Urnenbestattung am Friedhof Puch.

In der Woche vor Allerheiligen konnte die „Naturnahe Urnenbestattung“ in unserem Friedhof in Puch fertig gestellt werden. Da die Verabschiedungen jetzt schon häufiger als die Erdbestattungen sind, hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, einen bislang ungenutzten Teil des Friedhofes dafür zu gestalten. Auf einer Fläche von 60m<sup>2</sup> im Bereich zwischen Friedhofstiege hinter der Kirche in Richtung Brunnen im unteren Friedhof, wurde eine Urnenruhestätte für vollständig biologisch abbaubare Urnen errichtet.

Die Planung und Gestaltung sowie Ausführung erfolgte durch den ortsansässigen Steinmetzmeister Erich Schwab. Im Vorfeld wurde notwendig, die in diesem Bereich gewachsene Lärche zu fällen und bei den umliegenden Bäumen wurden auch Äste entfernt. Die Arbeiten wurden mit fachlicher Unterstützung der Firma Andreas Krallinger mit einem Autokran durch Mitarbeiter unseres Bauhofes durchgeführt.



Auch die notwendigen Erdarbeiten und das Versetzen der Lagensteine der Firma Rieger wurde von unseren Mitarbeitern des Bauhofes erledigt. Kostenpunkt der Maßnahmen ca. € 30.000,00.

Die Fläche steht ab sofort unseren BürgerInnen für dessen Angehörige zur anonymen und auch halbanonymen Bestattung, ohne Rücksicht auf die Religions- bzw. Konfessionszugehörigkeit zur Verfügung. Somit haben alle unsere BürgerInnen die Möglichkeit eine Ruhestätte in Puch zu wählen.

*Text: Bgm. Helmut Klose*

QUALITÄT VON MENSCH ZU MENSCH.  
FREIWILLIG.ZEIT.SPENDEN.



HILFSWERK

# Möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren?

Das Hilfswerk Salzburg sucht  
freiwillige Personen zum Ausfahren  
von **ESSEN AUF RÄDERN** in der  
Gemeinde Kuchl und im Raum Hallein.

Die Voraussetzungen sind:  
Führerschein B und  
die Bereitschaft für Wochenenddienste



**Wir freuen uns auf Ihr Engagement!**

**Weitere Informationen erhalten Sie im:**

Familien- und Sozialzentrum Hallein  
Davisstrasse 7, 5400 Hallein  
Tel.: 06245/ 81444  
hallein@salzburger.hilfswerk.at

[www.hilfswerk.at](http://www.hilfswerk.at)

# FEUERWEHR FRIEDENSLICHT JUGEND AUS BETLEHEM



**In Puch am 24. Dezember von 14 bis 16 Uhr im  
Feuerwehrhaus**



*Handgemachte  
Lärchenschindel  
aus eigener Produktion*

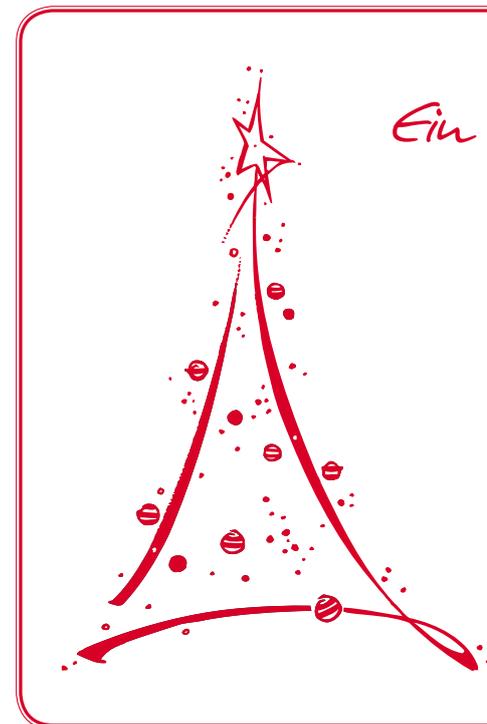
## WILLKOMMEN IM GEMEINDEAMT

Vorgestellt: Neue Bedienstete der Gemeinde Puch.

Vor kurzem stellte die Gemeinde Puch nach einem aufwendigen Ausschreibungsverfahren zwei neue Vertragsbedienstete ein – Frau Marianne Seiwald-Steinberger und Frau Sonja Forstner. Frau Seiwald-Steinberger wird uns in der Buchhaltung verstärken und unsern unvergessenen Andreas Arnold nachfolgen. Frau Forstner wird uns speziell im Bauamt und bei allgemeinen Tätigkeiten im Amt verstärken. Mit der Einstellung von Frau Forstner soll und wird das Service für Sie, geschätzte BürgerInnen weiter verbessert!

Ich wünsche beiden neuen Mitarbeiterinnen für ihre Aufgabenbereiche viel Freude und heiße sie herzlich Willkommen.

*Text: Bgm. Helmut Klose*





**MYSLIK**  
*wohnt sich*

WIR ERFÜLLEN IHRE  
WOHNTRÄUME...

- ständig neue Projekte
- modernste Ausstattung
- solide Bauweise
- von familienfreundlich bis exklusiv

RUFEN SIE UNS AN...  
„ES WOHLT SICH.“

z.B. »Haus Margerita« Hallein



z.B. »Avantgarde« Salzburg Süd



z.B. »Modern Living« Puch

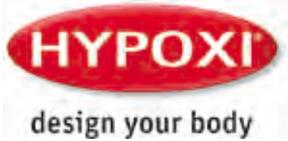


Hans Myslik GmbH • Salzburg • Tel. 0 662 / 82 56 82 • [verkauf@myslik.com](mailto:verkauf@myslik.com) • [www.myslik.com](http://www.myslik.com)

*frohes Fest und  
ein gutes Neues Jahr!*

Ihre Petra Skotnik

**HYPOXI®-STUDIO PUCH**  
Vollererhofstraße 103, 5412 Puch  
Tel. 0664/1446599  
[petra@skotnik.com](mailto:petra@skotnik.com)



# ABGESAGT UND VERSCHOBEN

Dirndlball 2015 findet nicht statt.

Der Dirndlball 2015 muss aus verschiedenen Gründen entfallen. Einerseits ist der Fasching 2015 sehr kurz und der am 30.01.2015 geplante Faschingsumzug in unserer Nachbargemeinde Elsbethen ist auch nicht gerade förderlich für den Besuch unseres Dirndlballs. Am 24.01.2015 steht die Lokalität nicht zur Verfügung und ein anderer Termin ist organisatorisch leider nicht möglich. Die ÖVP wird den Dirndlball mit der JVP für 2016 neu organisieren und wir dürfen Sie heute schon dazu einladen.

*Text: Bgm. Helmut Klose*



# NEUES LOKAL FÜR POSTPARTNER

Das Hin und Her, das Suchen um ein Geschäftslokal durch die Betreiberin des Postpartners hat ein Ende. Nach einigen Ideen, welche immer wieder aus diversen Gründen nicht zur Umsetzung kommen konnten, wurden auch meinerseits einige Überlegungen angestrebt, um den Postpartner im Zentrum zu halten.

Ein Postpartner in Urstein oder sonstwo außerhalb vom Ortszentrums wäre nicht sinnvoll gewesen. Durch reife Überlegungen und Verhandlungen konnte mit der Raiffeisenbank vereinbart werden, das Geschäftslokal im EG des Gemeindefamtes (Eigentümerin RAIBA) anzumieten.

Die jetzige Mieterin hatte großes Interesse aus dem Mietvertrag auszusteigen. Dadurch ergab sich diese Möglichkeit.

Die Gemeinde mietet für 2 Jahre das Geschäftslokal und untervermietet dieses an die Postpartnerin ohne Aufschlag (netto) weiter. Damit hat die Postpartnerin keinen Stress und Druck mehr und die Gemeinde hat sich Luft für Verhandlungen zur langfristigen Sicherung des Geschäftslokales für den Ausbau und die Erweiterung des Gemeindefamtes (Eingangssituation nach vorne verlegen, Vorplatzgestaltung uvm.) geschaffen.

Es ist die derzeit einzige Lösung, die im öffentlichen Interesse und auch in meinem liegt, den Postpartner im Zentrum zu sichern.

*Text: Bgm. Helmut Klose*



**DIE POST ZIEHT UM. BALD!**

# ERFOLG- REICH

Stockschützen St. Jakob



im Bild: die „Einser“ mit Ewald Bruckmoser, Matthias Pfeifenberger, Jakob Elsenhuber, Franz Höllbacher

In der heurigen Jahreshauptversammlung am 26. Oktober konnte sich der EV St. Jakob 2014 wieder über ein reges Vereinsjahr freuen. Dem Tätigkeitsbericht des Schriftführers war zu entnehmen, daß man sich heuer über einige „Highlights“ freuen konnte. Wie jedes Jahr, so wurde auch heuer die Ortsmeisterschaft für Vereine abgehalten, welche die FF LZg WIESTAL vor den eigenen Stockschützen und den JAKOBISCHÜTZEN gewann. Zudem wurden einige Turniere im Raum Tennengau bestritten, bei der ein 3. Rang in Hallein durch die Mannschaft 2 zu erwähnen ist.

Neben den Turnieren beteiligte sich der Verein heuer auch an vielen Meisterschaften; mit Jakob ELSENHUBER, Matthias PFEIFENBERGER, Andrea STOBBE und Karin FORSTHUBER wurde der Aufstieg in die Landesliga trotz starker Leistung erst im letzten Spiel gestoppt. Zudem gab es noch starke Auftritte bei der Senioren – Oberliga und auch bei den Herren.

Die Pinzgauer Moarschaft konnte erstmals im ZIPFER-BIER-CUP ins A-Finale aufsteigen, und dabei in Nussdorf als beste Tennengauer Moarschaft Rang 5 erreichen. Auch in der Bezirksliga II gibt es mit Rang 3 ein gutes Ergebnis, bei der der Aufstieg um eine Kehre verspielt wurde.

In der Tennengau-Liga kann man derzeit die besten Ergebnisse vorweisen. Schon im Winter kann dabei die Mannschaft 1 das A-Finale erreichen.

Das Ziel, im Sommer in der Gruppe „B“ zu bleiben, konnte von der Mannschaft um Jakob ELSENHUBER, Matthias PFEIFENBERGER, Ewald BRUCKMOSER und Franz HÖLLBACHER umgesetzt werden; Mehr noch, mit Rang 2 gelingt der Aufstieg in die Gruppe „A“. Somit ist man im Jahr 2015 in der höchsten Spielklasse im Tennengau!

Mit einem guten 4. Rang beendete die Mannschaft 2 mit Karl STOBBE, Hermann ELSENHUBER, Peter EGGER, Johann EIBL, Rudolf ELSENHUBER und Manfred LADINEK die Gruppe „D“.

Erfreulich ist derzeit die Jugend: Die Auswahl der Hauptschule Hallein-Neualm – eine St. Jakober Auswahl – konnte nach kurzer Vorbereitung bereits die Landesauscheidung gegen Wals für sich entscheiden. Bei den Bundes-Schulmeisterschaften gelangt der Mannschaft mit Thomas HÖLLBACHER, Hannes EIBL, Fabian MAYRHUBER und Markus KRALLINGER im ersten Antreten Rang 8.

Derzeit aktuell nimmt der Stockschützenverein mit einer Mannschaft in der Tennengau-Liga Winter teil, bei der man sich für die sicher schwierige Aufgabe Gruppe „A“ im Sommer vorbereiten möchte.

*STOCK HEIL*

*Jakob ELSENHUBER jun, Obmann*



# EIN FEST

Ehejubiläen in Puch.

Ehejubiläen sind Feste, die uns an unseren Hochzeitstag, die Liebe und Treue zueinander erinnern sollen. Sie bieten die Gelegenheit, sich auf die vergangenen Ehejahre zu besinnen und die Beziehung zu feiern. In unserer Gemeinde fand dieses Fest am 14. September 2014 statt.

28 Paare kamen, davon feierten 12 Paare 25 Jahre, 6 Paare 40 Jahre, 3 Paare 45 Jahre, 2 Paare 50 Jahre und sogar 5 Paare 55 gemeinsame Ehejahre. Es gab eine gemeinsame Messe, die von unserem Herrn Pfarrer Gidi Ausserhofer, Pfarrassistentin Anna Grabner und dem Kirchenchor Puch gestaltet wurde. Im Anschluss an die heilige Messe gab es einen kleinen Umtrunk im Pfarrzentrum, wo Bilder von der „Grünen Hochzeit“ gezeigt wurden.

Alle Jubelpaare wurden anschließend von der Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen beim Gasthof Kirchenwirt eingeladen. Als musikalische Umrahmung spielte die „Stoabrettei – Musi“ auf. In Dankbarkeit wurde auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt. Viele weitere schöne gemeinsame Jahre sollen folgen.

*Text: Margit Tiefenbacher*



# MÜLL - NEIN DANKE!

Per Hand gesammelt und entsorgt.



Die gesamte Schulgemeinschaft, das sind 35 Schüler und alle Lehrer, hat sich an dem Geschenk „Wir machen die Au sauber“ anlässlich des 60. Geburtstags vom Herrn Bürgermeister Helmut Klose beteiligt.

Die KlassenlehrerInnen waren während der ersten drei Schulwochen, meist am Vormittag, mit ihren SchülerInnen in den verschiedenen Abschnitten, der auf dem Gemeindegebiet gelegenen Au, unterwegs und sammelten dabei eine ganze Menge

achtlos weggeworfenen Abfall ein.

Abgesehen von dem großen pädagogischen Nutzen handelte es sich bei dem Geschenk um ein vergnügliches Projekt. Wir sind froh, uns auf diesem Weg in die Dorfgemeinschaft eingebracht zu haben. Wir gratulieren unserem Bürgermeister noch einmal herzlich zum Geburtstag.

*Die gesamte Schulgemeinschaft der Paracelsus-Schule*

GEOMETER **FALLY**   
ZT GMBH | VERMESSUNG

GRUNDTEILUNGEN | BAUPLATZERKLÄRUNGEN | GRENZWIEDERHERSTELLUNGEN  
ALLE TECHNISCHE VERMESSUNGSARBEITEN (TACHYMETRIEN, NIVELLEMENTS, ABSTECKUNGEN,  
SEILBAHNMESSUNGEN) | GEBÄUDEVERMESSUNG | SATELLITENVERMESSUNG (GPS)

**DIPL.-ING. GUNTHER FALLY**  
INGENIEURKONSULENT  
FÜR VERMESSUNGSWESEN

HOFHAYMER ALLEE 9  
A-5020 SALZBURG  
TEL.: +43/662/824020

FAX: +43/662/824019-12  
E-MAIL: OFFICE@GEOMETERFALLY.AT  
WEB: WWW.GEOMETERFALLY.AT

## Kultur-Übergabe

Am 27.10.2014 übergab Maria Ronacher nach 15 Jahren ehrenamtlicher Leitung des Salzburger Bildungswerkes in Puch ihre Funktion an Frau Dr. Irmgard Lanz. Eineinhalb Jahrzehnte Bildungs- und Kulturarbeit in unserer Gemeinde, ehrenamtlich und unentgeltlich. Der Ideenreichtum, das Engagement und ihre vielfältigen Interessen haben dazu beigetragen, die mit der Funktion der örtlichen Leiterin des Salzburger Bildungswerkes verbundenen Aufgaben über einen so langen Zeitraum mit ungemein viel Elan wahrzunehmen. Ein besonderes Anliegen von Frau Maria Ronacher war es stets, die örtlichen Talente vor den Vorhang zu holen und KünstlerInnen aus unserer Gemeinde ein Forum für deren Werke zu bieten, sowie ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr Können zu präsentieren. Die Vernissagen am Gemeindeamt, die Veranstaltungen zu Ehren der Pucher Mundartdichterin Hermine-Weixlbaumer-Zach sowie die zahlreichen Schloßkonzerte seien hier beispielhaft erwähnt. Als Mundartdichterin trägt Maria Ronacher durch viele Bücher und Lesungen aktiv dazu bei, den Tennengauer Dialekt am Leben zu erhalten. Durch die zahlreichen und vielfältigen Angebote ist das Salzburger Bildungswerk in der Gemeinde Puch zu einem unverzichtbaren Bestandteil der örtlichen Kulturlandschaft geworden.

Frau Irmgard Lanz wünsche ich als Nachfolgerin nur das Beste und ich bin davon überzeugt, dass auch sie zukünftig für kräftige Bildungs- und Kulturimpulse sorgen wird.

*Text: Bgm. Helmut Klose*



## Online!

Der Wunsch von vielen BürgerInnen, den Ortsteil St. Jakob an die große weite Welt des Internets anzuschließen wurde jetzt mit der Verlegung des LWL (Lichtwellenleiters) durch die Salzburg AG erfüllt. Das dies möglich werden konnte, unterstützte die Gemeinde Puch das Projekt mit einem Kostenzuschuss von € 12.000,00. Damit wurde ein großer Schritt im Kapitel Kommunikation gesetzt. Wir wünschen jenen St. JakobernInnen, die sich ihren Zugang sicherten viel Freude beim Surfen und bei der Nutzung für dienstliche sowie schulische Zwecke.

*Text: Bgm. Helmut Klose*

**DON'T BE AFRAID!**

BE MOBIL.

**JUST BE YOURSELF. BE ZEBRA.**

**ZEBRA**

ZEBRA IN SALZBURG, HALLEIN, NEUMARKT, SAALFELDEN, SEEKIRCHEN, ST. JOHANN I.P., ZELL AM SEE

[www.zebra.info](http://www.zebra.info)

das Flugradlin flacht

HOTEL  
KULTUR

KUR  
KULTUR

BEAUTY  
KULTUR

WELLNESS  
KULTUR

# LOGENPLATZ

## für Naturschauspiele

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein  
fröhliches Weihnachtsfest, einen  
stimmungsvollen Jahreswechsel und alles  
erdenklich Gute für das neue Jahr.*



## KAMERADSCHAFTSBUND

Der Vorstand der Kameradschaft Puch wünscht allen seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel, vor allem Frieden, Gesundheit, viel Glück und Gottes Segen! Prosit 2015!

Ganz besonders beglückwünschen wir unsere ausgezeichneten und geehrte Mitglieder, welche mit dem Landes-Ehrenzeichen in Silber, in Gold und in Silber mit Schwertern ausgezeichnet wurden: Walkner Gottfried, Kolbus Ferdinand, Schürer Georg, Schroffner Berthold, Ing. Schweitl Hans und Gimpl Gottfried. Herzlichen Dank für eure Mitarbeit!

Die Kameradschaft Puch bedankt sich bei Kameraden Johann Neureiter für den schönen Christbaum für das Krieger-Denkmal in Puch.

Der Vorstand der Kameradschaft Puch bedankt sich bei allen Frauen und Männern, die uns immer wieder unterstützen und

tatkräftig mithelfen. Unser besonderer Dank gilt allen Bauern und Gewerbetreibenden für ihre großzügige Unterstützung, aber auch jenen, die uns eine einzige Karte für unseren Ball abnehmen. Es ist eine gelungene und erfolgreiche Veranstaltung unserer Kameradschaft.

Wir bedanken uns bei Bgm. Kamerad Helmut Klose und bei Vbgm. Thomas Mayrhuber und bei der gesamten Gemeindevertretung für die alljährlich gewährte Unterstützung. Aber auch für die Pflege und den Blumenschmuck im Denkmal ein herzlicher Dan an Frau Cilli Wallinger.

Wir gedenken der im abgelaufenem Jahr verstorbenen Mitglieder: Matthias Brunbauer, Albert Duft, Stefan Auer, Karl Lugstein, Herbert Brunbauer sowie Hermann Langreiter und Fritz Barth von der Geb. J. Kameradschaft in Hallein.

*Text: Ing. Toni Holztrattner, Obmann*

# 11. Pucher Dirndldrara



Eifrig gefeiert, gespielt und getanzt wurde am Samstag, 8. November 2014 wieder beim 11. Pucher Dirndldrara des Trachtenvereins D`Puachstoana. Hunderte Volkstänzer sorgten wieder für eine super Stimmung beim Kirchenwirt in Puch. Wir sagen DANKE an alle Besucher, Sponsoren und Mitglieder!!!

Schon beim Eingang im Gasthof zum Kirchenwirt in Puch wurden die Gäste feuchtfröhlich mit einem Schnapserl willkommen geheißen. Zahlreiche Spiele und die musikalische Unterhaltung mit „Die Z`samgewürfelten“ aus Abtenau sorgten für einen stimmungsvollen Abend in Tracht. Nach dem Eröffnungstanz startete das vielseitige Ballprogramm und die ersten Volkstänzer stürmten den Tanzboden.



Zahlreiche **Volkstanzgruppen** aus dem Tennengau, Flachgau und Pongau, ebenso wie zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister **Helmut Klose**, Vize-Bgm. **Thomas Mayrhuber** und Gauobmann der Volkskultur Tennengau **Edi Leitner** waren unter den hunderten tanzfreudigen Besuchern.

Traditionell gibt es beim Dirndldrara mehrere Spiele für jeden Geschmack. Beim **Fotospiel**, beim **Schneiden mit der Zugsäge**, beim **Schätzspiel** sowie beim **Dirndldrara-Glücksrad** konnten die Besucher rund 300 Preise im Gesamtwert von mehr als 6.000 Euro gewinnen. Zudem konnte man am **Nagelstock** mit seiner Treffsicherheit glänzen. Besonders kreativ ging es beim Fotospiel zu, egal ob im Rahmen oder bei der Vereinslogo-Fotowand, es entstanden einige lustige Schnappschüsse. Geschätzt wurde dieses Mal das Gesamtgewicht der Stutzen-Wolle der anwesenden 17 männlichen Vereinsmitglieder. Immerhin handelte es sich hier um 2.746 g Wolle. Mit einem Unterschied von nur 6 g schätzte sich **Georg Wieser** aus Kuchl zum Sieg!

Beim diesjährigen **Volkstanzspiel** „Der Gänserich“ durften auch Volkstänzer mitmachen die nicht bei einem Verein Mitglied sind. Hierbei standen alle Mädchen in der Mitte im Kreis und die Männer liefen bei einer Polonaise bei einem Marschstück der Musik rundherum und zwischendurch. Sobald die Musik auf einen Walzer wechselte, mussten die Burschen sich so schnell wie möglich ein Dirndl ergattern.



Der Vorgeher - eben „Der Gänserich“ genannt, führte die Burschen-Kette oft quer durch das Gasthaus, was das Erlangen eines Dirndls immer schwieriger machte. Da jeweils der Gänserich mit dem Mädchen ausscheiden musste, gab es am Ende auch die Glücklichen Gewinner – Martin aus St. Koloman und Sarah aus Kleinarl, die sich über eine Brettlause mit einer Kiste Bier freuen durften.

Der Trachtenverein D`Puachstoana bedankt sich für den tollen Abend, vor allem bei allen Sponsoren, Besuchern und Vereinsmitgliedern, sowie der „Die Z`samgewürfelten“ und dem ganzen Kirchenwirt Team.

[www.puachstoana.com](http://www.puachstoana.com) & [www.facebook.com/puachstoana](https://www.facebook.com/puachstoana)

# AUSGEZEICHNET!

Feuerwehr-Award 2014.



Am 24. November fand in der Residenz die Verleihung des FEUERWEHR-AWARD 2014 statt. Die hohe Auszeichnung wurde im Rahmen eines Festaktes, zu dem das Land Salzburg und der Landesfeuerwehrverband geladen hatten, überreicht. Für unsere Gemeinde Puch wurde die Firma Wintersteller Holz-Bau-Meister GmbH ausgezeichnet. Die Firma Wintersteller, als Gewerbebetrieb, unterstützt die Feuerwehr bei Anschaffungen von Gerätschaften und bei Feuerwehreinsätzen mit Dienstfreistellungen. Für den Feuerwehr-Übungsbetrieb werden ebenso Gerätschaften und Dienstfreistellungen zur Verfügung gestellt. Gewerbebetriebe, wie die Firma Wintersteller Holz-Bau-Meister GmbH, leisten daher einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufrechterhaltung des ehrenamtlichen Systems der Freiwilligen Feuerwehren. Überreicht wurde der Preis von LH Dr. Wilfried Haslauer, Landesfeuerwehrkommandant LBD Leopold Winter und Wirtschaftskammerpräsident Konrad Steindl. Wir bedanken uns herzlich bei der Firma Wintersteller für ihren Einsatz und gratulieren zur Auszeichnung.

*Text: Bgm. Helmut Klose*

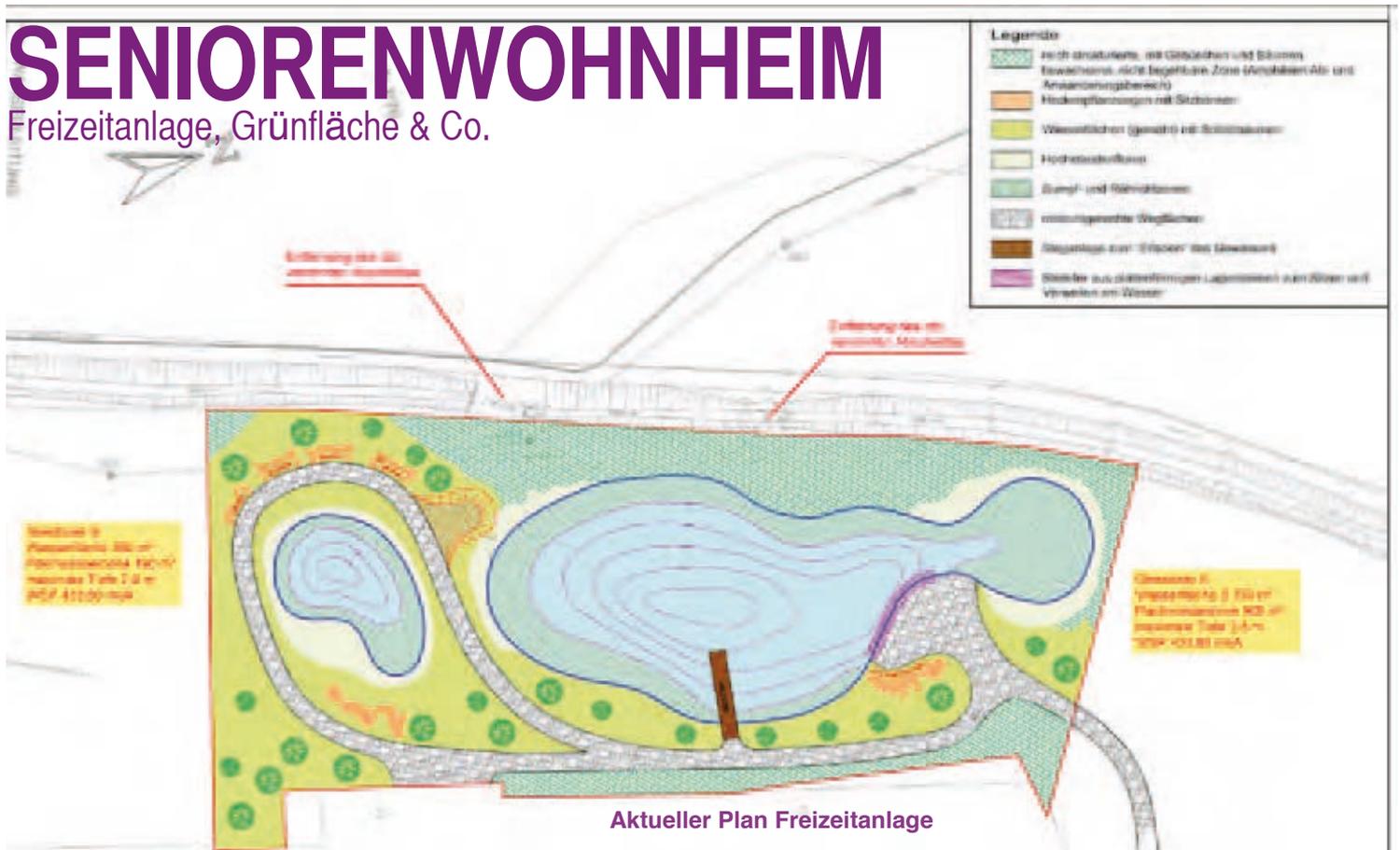


Am 12.11.2014 fand in der Residenz ein Ehrungsakt für verschiedenste Ausgezeichneten statt. Erfreulich ist, dass bei diesem Festakt auch zwei Pucher dabei waren. Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer und Landeshauptmann Stv. Dr. Astrid Rössler überreichten im feierlichen Rahmen die hohen Auszeichnungen. Zum Berufstitel Hofrat dürfen wir Herrn Prof. DI Hermann Hinterstoisser sehr herzlich gratulieren. Herr Hofrat Prof. DI Hinterstoisser bekam den Berufstitel für sein Engagement im Landesdienst, sowie sein Bemühen um den Naturschutz bis hin zur EU. Weiters bekam Herr Dipl. Päd. Ing. Michael Farkas das Verdienstzeichen des Landes Salzburg. Herr Ing. Farkas war maßgeblich beteiligt, dass die Pfadfinder in Puch eine neue Heimstätte bekamen. Durch seinen Elan und seinen Geist wurde das Projekt entwickelt und kam zur Ausführung, zum Wohle unserer Jugend und unserer Pfadfinder.

*Text: Bgm. Helmut Klose*

# SENIORENWOHNHEIM

Freizeitanlage, Grünfläche & Co.



Vor ein paar Tagen bekamen wir die positive Stellungnahme für die Entwurfsplanung von der Abteilung 3 für Soziales der Salzburger Landesregierung. Somit können wir in die Phase der Generalplanerausschreibung gehen. Mit dieser positiven Stellungnahme sind alle Forderungen gemäß Richtlinien und Normen erfüllt. Die weiteren Schritte sind die Generalplanerausschreibung und die Ausschreibung der Gewerke.

Die Verzögerung, die wir heuer nicht eingerechnet hatten, kommt uns zu Gute, weil die Vergabe der Wohnbauförderung im Umbruch ist. Im alten Wohnbauförderungssystem hätte die Gemeinde keine Wohnbauförderung in Anspruch genommen. Die Gemeinde hätte sich 40 Jahre gebunden und die Rückzahlungen sind am Ende der Bindefrist am höchsten.

Bei derartigen Bauten sind meist am Ende der Bindefrist wieder größere Investitionen zu tätigen. Die Wohnbauförderung neu sieht eine Direktförderung pro Bett vor, unabhängig von der Größe und m<sup>2</sup> des Hauses und wird mit Baufortschritt ausbezahlt und ist nicht rückzahlbar. Für unsere Gemeinde geht es pro Bett um € 25.000,00. Das sind bei 71 Betten € 1,77 Mio. Würden wir die Frist 01.04.2015, bis die Wohnbauförderung neu in Kraft ist nicht abwarten, würden wir verantwortungslos handeln und keine Förderung bekommen.

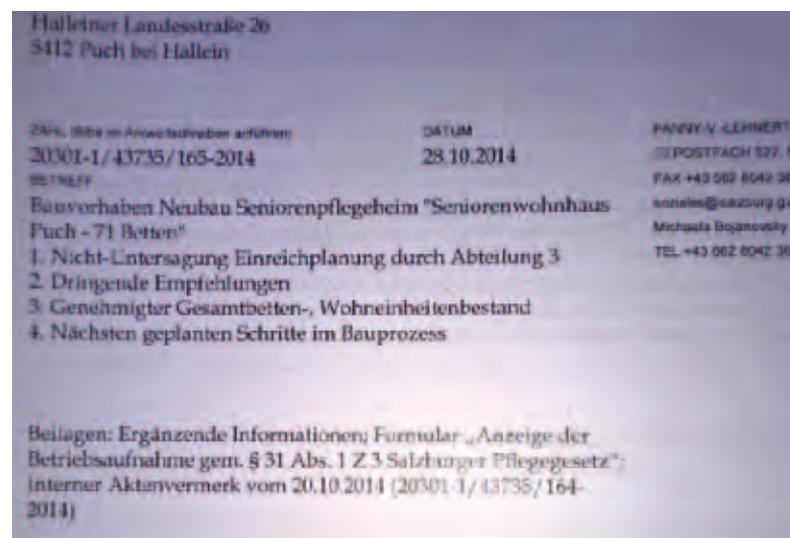
Unmittelbar mit dem Bau des Seniorenwohnhauses neu hängt die Errichtung der Freizeitanlage und der Bau der Parkplätze mit Hundewiese entlang der Schulstraße vom Pfadfinderheim bis zur Grünschnittsammelstelle zusammen. Mit Beginn der Bag-

gerarbeiten für das Seniorenwohnhaus neu werden auch dort die Erdbewegungen durchgeführt. Das ist wirtschaftlicher und wesentlich kostengünstiger. Denn einerseits wird das Aushub- bzw. Zwischenbodenmaterial verwendet und andererseits muss es nicht weiter entfernt entsorgt werden.

Für die Freizeitanlage, Parkplätze und Hundewiese gibt es seitens des Forstes schon grünes Licht.

Die schriftlichen Bewilligungen vom Naturschutz und der Wasserrechtsbehörde müssen noch eingeholt werden – es gibt aber bereits mündliche Zusagen im Zuge der Projektplanung. Die Projekte wurden in enger Zusammenarbeit mit den Behörden abgestimmt, damit diese auch bewilligungsfähig sind.

*Text: Bgm. Helmut Klose*





# STARK VERTRETEN

Rupertitreffen der JVP Puch.

Liebe Pucherinnen und Pucher,

nach unserer Gründung im April war es uns sehr wichtig, dass wir einige Aktivitäten organisieren, damit wir uns alle besser kennen lernen und die Gemeinschaft zwischen den Mitgliedern fördern.

Wir treffen uns einmal im Monat beim Kirchenwirt zum sogenannten JVP-Stammtisch. Dort werden immer die neuesten News ausgetauscht und neue Aktivitäten organisiert bzw. vereinbart.

Zur Stärkung unseres Zusammenseins unternahmen wir diesen Sommer folgende Ausflüge:

Am 28. Juni traten wir beim ersten Riesenwuzzler-Turnier der JVP Faistenau an. Wir waren sehr stark vertreten und konnten sogar den 5. Platz erzielen. Es war eine super Gelegenheit unsere JVP das erste Mal auch in den anderen Ortschaften zu präsentieren.

Am 18. Juli fand unser erstes JVP Grillen beim Filind in Puch statt. Es war ein sehr heißer und schöner Tag und daher optimal zum Grillen. Es wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. In diesem Sinne dürfen wir uns auch bei der Familie Gattringer herzlich bedanken für die super Bewirtung und freuen uns auch schon aufs nächste JVP Grillen beim Filind.

Am 2. August gingen einige Mitglieder auf den Schlenken. Es war ein sehr anstrengender Aufstieg, da es an diesem Tag 32°C

hatte. Umso mehr konnte der Durst dann beim Abstieg bei den Almhütten gelöscht werden. Leider zog am späten Nachmittag ein starkes Gewitter auf und wir mussten den weiteren Abstieg früher in Angriff nehmen als gedacht.

Trotz des Gewitters war es ein gelungener Tag am Schlenken.

Uns ist es sehr wichtig dass wir die Gemeinschaft fördern und immer der Spaß im Vordergrund steht. Wir werden im nächsten Jahr auch einige Aktivitäten für die Gemeinde Puch in Angriff nehmen. Ein großes Anliegen ist uns die Generationenzusammenführung. Wir haben schon einige Ideen wie wir dies umsetzen können und hoffen, dass wir dadurch auch etwas zur Gestaltung des Gemeindelebens beitragen können.

Wir freuen uns, wenn wir bei unserem Stammtisch neue Mitglieder begrüßen dürfen.

Um zu erfahren wann unser nächster Stammtisch ist, melde dich einfach bei uns unter [jvp.puch@gmx.at](mailto:jvp.puch@gmx.at)

Wir wünschen allen PucherInnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2015.

Eure JVP Puch



## Kindersachenbörse Puch

Die schon traditionelle Kindersachenbörse am 27. September 2014 war ein toller Erfolg. Die kommenden Termine sind bereits fixiert.

**Termine 2015:  
14.3. und 10.10.**

## Frauenbewegung Puch.

Am 18. Oktober 2014 wurde ein Bezirksausflug nach Tirol, mit einer Stadtführung in Innsbruck sowie die Besichtigung der Kisslinger Kristalle in Rattenberg durchgeführt.

Unsere Weihnachtsfeier fand am 10. Dezember 2014 im Gasthof zum Kirchenwirt statt. Es war ein gemütlicher Abend bei netter Adventeinstimmung.

Der schon traditionelle Ausflug zum Salzburger Christkindmarkt darf natürlich nicht fehlen im Advent und auch der war wieder zahlreich besucht.

Das Jahr 2015, möchten wir mit einer Schlittenfahrt in die Flachau zum Sattlbauer am 20. Februar beginnen.

Das Team der Frauenbewegung Puch wünscht euch allen schöne erholsame Feiertage und vor allem viel Gesundheit im Jahr 2015.

*Text: Margit Tiefenbacher*

## Herzliche Gratulation!

An erster Stelle unserer Obfrau, Margit Tiefenbacher zum 50er, den sie am 13. Juni 2014 feierte.

Ebenso gratulieren möchten wir unserer langjährigen Obfrau, Resi Wintersteller zum 60er, den sie am 11. Oktober 2014 feierte. Und auch Beate Hetz ist im Club der 50er am 19. November 2014 eingetreten.

Weiters möchten wir noch kurz in eigener Sache erwähnen, dass das Geburtstagsgeschenk der FBW-Puch zum 60er von unserem Bürgermeister Helmut Klose bereits eingelöst wurde. Es handelte sich dabei um eine Trainingsfahrt mit dem GoKart. Dabei musste sich unser Bürgermeister leider geschlagen geben, denn Anita Brunbauer konnte das Rennen vor Margit Krallinger und Helmut Klose für sich entscheiden. Tja, woran das wohl gelegen hat? Alter, Gewicht, Risikobereitschaft? Lustig war's auf jeden Fall.

*Text: Martina Huber*



**Happy Birthday**





# PARKRAUM

Wo darf der ruhende Verkehr in Puch parken?



Die Gemeinde überlegt sich schon seit Jahren, wie denn der ruhende Verkehr (parkende Autos auf Straßen) in den Griff zu bekommen sei. Es gab ja KFZ Besitzer, denen es egal war, wo sie ihr Auto parkten.

Die Probleme mit Nachbarn und Anrainern, mit der Müllabfuhr, mit Kommunalfahrzeugen häuften sich in den letzten Jahren. Viele Beschwerden von Anrainern musste das Amt entgegen nehmen und ich wurde bei jeder Gelegenheit darauf angesprochen, ob denn die Gemeinde nicht endlich etwas unternehmen kann.

Sogar die Müllabfuhr musste in der Früh um 05:00 Uhr bei den Häusern anläuten, damit die Autos entfernt werden, leider zu oft ohne Erfolg, weil der KFZ Besitzer nicht auffindbar war! Wenn der Bereich des Sportplatzes zugeparkt gewesen wäre und durch einen Notfall ein Einsatzfahrzeug zum SWH fahren hätte müssen und das Einsatzfahrzeug nicht durchgekommen wäre. Was glauben Sie, geschätzte BürgerInnen, hätte da der Staatsanwalt gesagt?

Die Gemeinde wusste in allen Bereichen sehr wohl Bescheid (es war ja bis vor kurzem lt. StVO das Parken auf unseren engen Straßen auch nicht erlaubt!) und hat bis vor kurzem nichts unternommen. 2013 fand eine Begehung mit einem Sachverständigen statt, der uns auch über die zum Teil rechtlichen Konsequenzen aufklärte. Es wurde daher das Parkverbot ausgesprochen. Das Halten bis zu 10 min ist weiterhin erlaubt! Es war auch der Wunsch der Gemeinde, wo es möglich und nicht verkehrsbehindernd ist, Parkplätze auf öffentlichem Gut – Straße – zu markieren.

Ich erinnere nur an so manche Besprechung mit Hausverwaltungen, Wohnungseigentümern in all den Jahren. Wenn eine mögliche Lösung in Aussicht war, scheiterte es an der Finanzierung. Die Antwort blieb meist die gleiche – die Gemeinde! Und genau das kann es nicht sein.

Ich hatte bis dato sehr viele positive Rückmeldungen, dass sich die Gemeinde zu diesem Schritt entschlossen hat. Kontrahenten gibt es immer wieder, ich hoffe nur, dass diese bald ein Einsehen haben. Die Sicherheit ist das eine und die Verantwortung ist das andere!

*Text: Bgm. Helmut Klose*

# IHRE FEUERWEHR INFORMIERT

## BRANDSCHUTZ IN DER WEIHNACHTSZEIT

### Adventkränze und Christbäume

Jedes Jahr kommt es zu erheblichen Sach- und leider auch Personenschäden durch von Christbäumen und Adventkränzen verursachte Brände.

Damit nicht auch Sie zur Statistik beitragen ein paar **Tipps**:

- Der Baum sollte möglichst frisch sein und auch schon vor dem Fest in einem Wassergefäß stehen. Tannenzweige trocknen von Tag zu Tag mehr aus und brennen dann explosionsartig ab!
- Verwenden Sie einen besonders **stabilen Christbaumständer**. Hier gibt es auch Ständer, welche den Baum mit Wasser versorgen, damit dieser nicht so schnell austrocknet.
- Stellen Sie den Baum standsicher und in ausreichendem Abstand zu brennbaren Gegenständen auf (Vorhänge, Tischdecken usw.).
- Stellen Sie Adventgestecke nur auf feuerfeste Unterlagen.
- Verwenden Sie am besten Elektrokerzen.
- Wenn Sie dennoch nicht auf Wachskerzen verzichten wollen, dürfen Sie diese nie unbeaufsichtigt brennen lassen. Auch **Heimrauchmelder** können vor bösen Überraschungen helfen.
- Bringen Sie die Kerzen nicht unmittelbar unter einem Ast an und achten Sie auf ausreichenden Abstand zu benachbarten Zweigen und Christbaumschmuck. **10 cm** über der Flamme herrscht immer noch eine Temperatur von **280°C**!
- **Zünden Sie die Kerzen von oben (Wipfel) nach unten an und lassen Sie die Kerzen nie ganz abbrennen!**
- Vergewissern Sie sich immer, ob Sie auch wirklich alle Kerzen gelöscht haben.
- Verzichten Sie auf Sternspritzer in der Wohnung, vor allem wenn der Baum bereits vertrocknet ist.
- Stellen Sie vor dem Anzünden der Kerzen einen Nasslöcher oder einen mit Wasser gefüllten Eimer bereit. Es hilft auch im Notfall eine PET-Flasche.

**Beachten Sie auch die Gefahren des offenen Lichtes bei anderen Weihnachtsbräuchen wie Adventkränze oder das ewige Licht im Fenster. Beachten Sie hier:**

- Kerzen am Adventkranz oder an Adventgestecken austauschen, bevor sie bis zu brennbaren Gegenständen wie Reisig oder Tannenzapfen abgebrannt sind. Achtung: Es wird empfohlen, Kerzenhalter zu verwenden, welche einen Kontakt zwischen Kerze und Reisig verhindern (großer Teller).
- Stellen Sie keine Kerzen in Fenster mit Vorhängen. Denken Sie an unvermutete Windstöße, welche den Stoff in die Flamme bewegen könnten.
- Sorgen Sie auch bei elektrischen Weihnachtsbeleuchtungen im Innenbereich dafür, dass keine brennbaren Stoffe wie Papier, Reisig, Vorhänge oder Kunststoffe zu nahe an den Lichtern sind.



### Silvesterfeuerwerk

- **Gebrauchsanweisung** auf den Feuerwerkskörpern beachten.
- Feuerwerkskörper **nur im Freien** abbrennen und **keinesfalls in der Hand halten**.
- Raketen nur **senkrecht** abschießen und dabei auf die **Flugrichtung** (Wind!) achten.
- Zum Starten der Raketen eine stabile **„Abschussvorrichtung“** verwenden (z.B.: Schirmständer).
- **Feuerwerkskörper niemals in die Erde stecken!**
- Blindgänger **nicht** noch einmal anzünden.
- Silvesterraketen nicht blindlings aus dem Fenster oder Balkon werfen.
- **Feuerwerkskörper sicher vor Kindern verwahren.**
- **Keine Lagerungen von Feuerwerkskörpern in der Nähe von Zündquellen.**

In diesem Zusammenhang dürfen wir auch in Erinnerung rufen, dass die sogenannten „Glücksballone“ oder „Wunschlaternen“ seit 9.12.2009 **verboten** sind.



**Rufen Sie bei einem Brand sofort die Feuerwehr! ☎ 122**



# FERIENKALENDER

Auch heuer fand wieder in bewährter Weise unser Ferienkalender statt. Elternverein, Freiwillige Feuerwehr, Tourismusverband, Eisschützen, Seniorenbund, uvm. haben sich bereit erklärt, mit den Kindern in den Ferien etwas zu unternehmen.

*Vielen Dank für die Mithilfe und Umsetzung!*

# HOBIGER G m b H

## M e t a l l b a u

5412 Puch | 06245 80 701 | [www.hobiger.com](http://www.hobiger.com)

**Wir wünschen ruhige und  
gesegnete Weihnachten einen  
guten Rutsch und ein  
erfolgreiches, glückliches 2015!**



# GEEHRT. Wir gratulieren!

Im Anschluss an das Friedensfest am 26.10.2014 fand im würdigen Rahmen im Gasthaus Kirchenwirt die Ehrung von ausgeschiedenen Gemeindefunktionären statt.

Vorgesehen waren für die Ehrenurkunde DI Reinhold Benedikter, Martin Breiteneder, Christian Duft, Gabriele Pavic, Gudrun Mosler-Tornström, Alexander Kern, Mag. Josef Labacher und für den Ehrenring in Gold der Gemeinde Ökonomierätin Vbgm aD Marianne Hofstätter, Ing. Hermann Lassacher und Robert Rohmoser.

In der Gemeindevertretungssitzung am 02.10.2014 wurden die Ehrungen mittels Briefabstimmung beschlossen. Versagt wurde die Ehrenurkunde Frau Gudrun Mösler-Tornstöm sowie Alexander Kern. Auch beim Ehrenring für besondere Verdienste um die Gemeinde Puch wurde Herrn Robert Rohmoser dieser versagt.

Ich möchte mich nochmals bei allen ausgezeichneten und geehrten für ihr Engagement, unentgeltlich und ehrenamtlich für die Gemeinde tätig gewesen zu sein, bedanken, gratuliere und wünsche ihnen alles Gute.

*Text: Bgm. Helmut Klose*



## Hotel adeo

Puch/Urstein



[www.adeo-hotels.com](http://www.adeo-hotels.com)



[booking@adeo-hotels.com](mailto:booking@adeo-hotels.com)



+43 6245 210 200

Urstein Nord 11, A-5412 Puch

Besuchen Sie  
auch das adeo Hotel  
Ansfelden/Haid



# FEUERWEHRBALL

Löschzug St. Jakob am Thurn



Am 15.11.2014 fand der Feuerwehrball des Löschzuges St. Jakob wieder Jakobi-Saal im Gasthaus Schützenwirt statt. Löschzugskommandant BI Brunbauer Johannes konnte eine große Anzahl von Ehrengästen begrüßen und die „Zwoa Zylinda“ sorgten für beste Stimmung unter den Ballbesuchern. Ein fixer Bestandteil des Feuerwehrballs ist alle Jahre wieder der Glückshafen und so trat so mancher Besucher voll bepackt die Heimreise mit dem bestens genützten Heimbringerdienst an. Im Barzelt neben dem Gasthaus Schützenwirt sorgte DJ's Martin für gute Unterhaltung bei Jung und Alt und in der Rüscherlbar erinnerte sich so mancher an die gute alte Zeit. Ein Dank an alle Helferrinnen und Helfer die zum Gelingen des Feuerwehrballs beigetragen haben. Der Reinerlös wird für die Anschaffung von Geräten und Ausrüstung für den Löschzug St. Jakob verwendet.

*Text: Thomas Mayrhuber, Schriftführer Löschzug St. Jakob*

## AUTOSERVICE CENTER HOLZTRATTNER



Karosserie



Lackierung



Autoglas

Werbegestaltung

Beschriftung

Tuning

5412 Puch. Heiligenstein  
Tel: 06245/713 10  
Fax: 06245/713 10 - 4



5412 Puch. Leitnerstraße 468  
Tel: 06245/63004  
Fax: 06245/83004 - 4  
Internet:  
<http://www.auto-holztrattner.com>  
e-mail: [holztrattner.auto@gmx.at](mailto:holztrattner.auto@gmx.at)

# GEKNIPST!

Schnappschüsse 2014.



Volksschulkinder der VS St. Jakob gratulieren Bgm. Helmut Klose zum 60iger.



EU-Parlament Vizepräsident Othmar Karas, Bgm. Helmut Klose und Außenminister Sebastian Kurz



Bundesministerin für Familie und Jugend Frau Dr. Sophie Karmasin mit Bgm. Helmut Klose



Ellinger Elke als Dirigentin gesehen beim Erntedankfest in St. Jakob. So dirigiert sie die Männer nach Belieben.



Vbmg. Thomas Mayrhuber, Ökonomierätin Vbmg aD Marianne Hofstätter und Bgm. Helmut Klose



Vbmg. Thomas Mayrhuber, Ing. Hermann Lassacher und Bgm. Helmut Klose



Das Team der ÖVP gratuliert zum 60iger Bgm. Helmut Klose



Daniell Porsche gratuliert zum 60er Bgm. Helmut Klose



Unter Bürgermeisterkollegen! Bgm. Helmut Klose bei seiner 60er Feier.

# TRINK- WASSER SCHULE

VS Puch wurde ausgezeichnet.



Die Volksschule Puch wurde vor kurzem mit dem Zertifikat TrinkWasser!Schule 2014 des Landes Salzburg ausgezeichnet. Besonders jubelte die 4a Klasse, als sie im September erfuhr, dass sie den Hauptpreis, einen Computer, gewonnen hatte. Dieser wurde am 5. November 2014 von Landesrat Dr. Josef Schwaiger und der Firma Lorentsichitsch persönlich übergeben. Die Klasse bedankte sich mit einem schwungvollen Wasser-Song auf das Herzlichste!

Mit Hilfe dieses TrinkWasserProjekts gelingt es, das Thema Wasser vertiefend im Unterricht aufzugreifen und somit den großen Wert des Salzburger bzw. des Pucher Trinkwassers schon den Kindern in der Volksschule zu vermitteln. Ziel ist, dass die Kinder wieder mehr Wasser anstatt zucker- und/oder kohlenensäurehaltiger Getränke trinken.

So hat sich die VS Puch bereits im vergangenen Schuljahr entschieden, neben der Schulmilch nur mehr Trinkwasser anzubieten und die Säfte aus dem Buffetangebot heraus zu nehmen.

*Text: Bgm. Helmut Klose, OSR Dir. Silvia Müller*

## Baufortschritt Justizanstalt

Im Unterschied zur Baustelle Wissenspark läuft das Bauvorhaben Justizanstalt annähernd nach Plan. Wie man sich selbst vor Ort überzeugen kann, werden derzeit die Arbeiten im Außenbereich forciert. Nach Rückfrage bei den Verantwortlichen hofft man, den vorgegeben Zeitplan einhalten zu können und die Baustelle mit ca. Mitte 2015 abzuschließen. Es werden ca. 85 Bedienstete in der JA Beschäftigung finden. Erfreulicherweise haben sich die Streitigkeiten mit einem Nachbarn gelegt und es ist den Kompromissen, welche vorgeschlagen worden sind, von beiden Seiten zugestimmt worden. Die Gemeinde ist darüber sehr erfreut und wünscht der Baustelle weiterhin einen unfallfreien und positiven Verlauf.

*Text: Bgm. Helmut Klose*



## Stillstand Wissenspark.

Ich hoffe, dass der Stillstand im Wissenspark nicht mehr allzu lange dauern wird und sich dem Ende neigt. Wie die Baustelle momentan aussieht, kann man sich gar nicht vorstellen, dass da nochmals Leben hinein kommt. Als Optimist gebe ich die Hoffnung aber nicht auf. Seitens des Petruswerkes muss bis Ende Februar die Entscheidung fallen, was mit der derzeitigen „Ruine“-Baustelle passieren wird. Ich bitte um Verständnis, dass ich nicht weiter über den derzeitigen Stand, wie es möglicherweise weitergehen könnte, berichten darf. Ich möchte zum wiederholten Male klarstellen, dass die Gemeinde Puch alles daran setzt, eine positive Lösung zu erreichen. Leider liegen aber viele Dinge nicht in unserer Hand sondern in der Hand des Investors, dem Petruswerk! Es könnte aber durchaus die eine oder andere positive Überraschung dabei sein. Wie heißt es so schön: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“.

*Text: Bgm. Helmut Klose*



# NACH REDAKTIONSSCHLUSS

Das muss noch gesagt werden.

Am 04.12.2014 fand die letzte Gemeindevertretersitzung des Jahres 2014 statt. Bei dieser Sitzung stand in gewohnter Weise der Budgetentwurf für das Jahr 2015 auf der Tagesordnung. Dieser Entwurf beinhaltet sämtliche Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2015. Die Gemeinde versucht, wie auch in den Jahren zuvor, einen ausgeglichenen Budgetentwurf vorzulegen. Dies gelang in den vergangenen 5 Jahren, trotz vieler Investitionen in sämtlichen Bereichen der Gemeinde. Für das kommende Jahr musste selbstverständlich die Investition „Seniorenwohnhaus NEU“ als Fremdfinanzierung aufgenommen werden. Im Finanzausschuss (FA) wurde über das Budget für 2015 ausgiebig beraten und diskutiert. Die Empfehlung des FA für die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung (GV) war einhellig. Leider gab es bei der GV zu fast jedem Punkt des Budgets Diskussionen! Das Abstimmungsverhalten der Mitbewerber bei den einzelnen Budgetpositionen war mehr als seltsam.

Die Oppositionsparteien waren in vielen Punkten unentschlossen und stimmten zum überwiegenden Teil gegen alles. Für mich wirkte der Punkt „Subventionen für Vereine“ wie ein Meteoriteneinschlag. Hier kam es zu Diskussionen und Vereine mit Rechtsstatus wurden in Frage gestellt. Einfach beschämend für mich, wenn es um das Ehrenamt geht! Die SPÖ stimmte gegen alle für 2015 vorgeschlagenen Subventionen. Für mich ist das, sowohl gegenüber den Vereinen wie auch der Finanzverwaltung der Gemeinde, mehr als respektlos!

*Text: Bgm. Helmut Klose*

## KIRCHEN- KONZERT PUCH



Die Mitglieder der Musikkapelle Puch unter der musikalischen Leitung von Dirigent CHIN-CHAO LIN, gaben am 06.12. in der Pfarrkirche Puch ihr alljährliches Kirchenkonzert. Es wurde ein tolles Programm zusammengestellt, wo wieder ein stimmungsvoller Klangbogen über die Aufführung gespannt worden ist. Durch die Adventlesungen von Sophie Duft zwischen den Musikstücken bekam die Veranstaltung eine besondere Aufwertung. Die Konzertbesucher zeigten ihre Freude und Zufriedenheit durch den großen Applaus.

Ich wünsche der Trachtenmusikkapelle Puch weiterhin viel Freude und Erfolg beim Musizieren, sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2015!

*Text: Bgm. Helmut Klose*



# JUDO UND DER NIKOLAUS

Sportlich einmalig und ein toller Kinder- & Jugend-Event.

Wer hätte das gedacht! Das von Mag. Helmut Atzmüller ins Leben gerufene Mini-Monster-Mannschafts-Turnier im Judo war auch bei der diesjährigen, siebten Ausgabe, durch und durch, ein voller Erfolg.

Josef Bernegger, Obmann des ASV-ÖGJ Judo Salzburg Puch, konnte 101 Kinder- und Jugendliche (davon 37 aus Puch, 12 aus Salzburg) aus Hallein, dem Mühlviertel, Freilassing, Palling und Hirten, in der Turnhalle der VS Puch, begrüßen. Das in Österreich einzigartige Freundschaftsturnier startete um 12 Uhr, mit der Auslosung und Gruppeneinteilung. Dabei entscheiden die Kinder- und Jugendlichen selbst den Gruppennamen. Mit dabei diesmal Gruppennamen wie die Smilyes, die Unbesiegbaren, die Tigers oder die Judo-Kids.

Vor Wettkampfbeginn bekamen die TeilnehmerInnen und die Zuschauer eine Judo-Vorführung der Extraklasse, vom sportlichen Leiter Perter Kirchmaier und seinem Bruder Herbert Kirchmaier, zu sehen. Und dann war Wettkampfbeginn!

Acht zusammengewürfelte Mannschaften kämpften fair um den Turniersieg. Eltern, Vereinsmitglieder, Trainer und Coaches sahen beeindruckende Kämpfe und motivierte Judo-Kids und manch ein Talent.

Verlierer gab es an diesem Tag keine! Jeder durfte sich wie ein Gewinner fühlen und erhielt vom Nikolaus und

Bgm. Helmut Klose seine Medaille überreicht.

Besonderer Dank gilt Walter Gabler, der die organisatorische Leitung des Turniers inne hatte.

Vielen Dank auch an die fleißigen und helfenden Hände der Vereinsmitglieder und Eltern, die wieder zu einem gelunden Turniernachmittag beigetragen haben.

Zum Schluss gilt der Dank auch allen Sponsoren, die wieder kleine und größere Sachpreise für die Verlosung zur Verfügung gestellt haben.

*Text: Birgit Eberlein*



